

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Zernez La tschinch- e sesavla classa primara as ha partecipada a l'eivna da proget da RTR. Ils uffants han creà cuntgnüts per radio, televisiun e medias socialas ed han perfin registrà ün'aigna chanzun. **Pagina 7**

PS Bei einem Betriebsausflug mutiert ein nostalgischer Fotobeutel zum Ideengeber des heutigen «Postskriptum» und wird am Ende als skurriles Souvenir wieder mit nach Hause genommen. **Seite 12**

Architektur Die Chesa Farrer im Celeriner Dorfkern stammt aus dem 17. Jahrhundert. Sie ist Ende Juni Teil der Open Doors und erzählt als ehemaliges Bauernhaus eine reiche und spannende Geschichte. **Seite 12**

Grosser Rat: 73 Südbündner wollen, 18 dürfen

Die Bündner Grossratsitze sind begehrt. 120 Mandate sind zu vergeben, 522 Kandidierende aus dem ganzen Kanton möchten nach Chur, 73 aus Südbünden. Gewählt wird am 14. Juni.

RETO STIFEL

Soll noch jemand sagen, es interessiere sich niemand mehr für ein politisches Amt. Zumindest für die Grossratswahlen im Kanton Graubünden haben die Wählerinnen und Wähler die Qual der Wahl. Nicht weniger als 522 Personen haben sich auf eine der sechs Wahllisten setzen lassen. In Südbünden sind es 73 – genau gleich viele wie vor vier Jahren.

Die hohe Zahl der Kandidierenden hat einen konkreten Hintergrund: Mit dem vom Bundesgericht verordneten Wechsel vom Mehrheitswahlverfahren (Majorz) zum Proporz (Verhältnisswahl) liegt es im Interesse der Parteien, dass sie möglichst alle ihnen zur Verfügung stehenden Listenplätze besetzen. Dies, weil jede Stimme für einen Kandidaten oder eine Kandidatin zugleich auch eine Stimme für die Listengruppe, also die Gesamtheit aller Wahllisten einer Partei ist.

Da stellt sich die Frage, wie man als Wählerin oder Wähler den Überblick behalten soll – vor allem aber, welche politischen Positionen die Kandidierenden vertreten. Die EP/PL hilft dabei. Wie vor vier Jahren haben wir allen 73 Kandidatinnen und Kandidaten jeweils vier Fragen gestellt. Und zwar in Bezug auf die Herausforderungen im Gesundheitswesen, eine mögliche Olympiakandidatur 2038 oder auf die persönliche Motivation für die Kandidatur. Je nach Wahlkreis wurden die Fragen leicht angepasst. Beantwortet wurden diese schriftlich, auf Deutsch, Romanisch oder Italienisch.

Mit dem heutigen Start werden wir die Kurzinterviews in den kommenden zehn Ausgaben bis Ende Mai veröffentlichen. Aufgeteilt nach Wahlkreisen und innerhalb dieser in alphabetischer Reihenfolge. Den Auftakt machen acht Kandidierende aus dem Oberengadin.

Nicht nur das 120-köpfige Bündner Kantonsparlament, sondern auch die Regierung wird gewählt. Für die fünf Sitze bewerben sich neun Personen.

Seiten 4 und 5



Die noch nicht ganz vollständige Übersicht über die Kandidatinnen und Kandidaten, die für Südbünden ins Rennen steigen.

Fotos: z. Vfg

Anpassungen bei Richtplänen

Region Maloja Die Präsidentenkonferenz hat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht für das Jahr 2025 einstimmig genehmigt. Während die Abfallbewirtschaftung stabil blieb, standen die Bereiche Berufsbeistandschaft und Konkursamt unter Druck. Das Grundbuchamt verzeichnete hingegen Mehreinnahmen. In der Regionalentwicklung wurden Anpassungen der Richtpläne für Mountainbike und Pferdesport beschlossen. Zudem genehmigte das Gremium eine Leistungsvereinbarung mit der Sanadura sowie einen möglichen Treibstoffzuschlag aufgrund steigender Preise. Diskutiert wurden auch ein einheitliches Vorgehen bei Mäharbeiten zugunsten der Biodiversität sowie die Zukunft der sanierungsbedürftigen Chesa Planta in Samedan. (ag) **Seite 3**

Entscheidung zum Gerichtsverfahren Quadroni versus Polizei für Mittwoch erwartet



Regionalgericht Am Donnerstag fand in Scuol vor dem Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair ein weiterer Strafprozess in Sachen Quadroni statt. Sowohl der Whistleblower selbst wie auch der ehemalige Chef des Polizeipostens in Scuol waren wegen Drohung gegen die Polizei einerseits und Amtsmissbrauch, Freiheitsentzug und Wohnsitzverletzung andererseits angeklagt. Gemäss der Nachrichtenagentur Keystone-SDA und RTR hat die Staatsanwaltschaft sowohl Adam Quadroni selbst als auch den ehemaligen und inzwischen pensionierten Chef des Polizeipostens in Scuol angeklagt. Der Whistleblower und ehemalige Unternehmer Adam Quadroni wurde beschuldigt, die Polizei bedroht zu ha-

ben, während dem ehemaligen Polizisten verschiedene Amtsmissbräuche, Freiheitsberaubung und wiederholter Hausfriedensbruch vorgeworfen wurde. Dieser Fall wurde erstmals überhaupt in der Geschichte des Kantons Graubünden auch von der parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) untersucht. Die Mitglieder der Kommission hatten den Einfluss der beteiligten Unternehmen auf das Vorgehen der Polizei und der kantonalen Beamten nicht anerkannt, gleichzeitig aber «zahlreiche formale Fehler» festgestellt, welche der Kantonspolizei im Zusammenhang mit ihren Interventionen in der Sache Quadroni vorgeworfen wurden. Das Urteil wird am Mittwoch erwartet. Für alle angeklagten Personen gilt bis dahin die Unschuldsvermutung. Mehr in der heutigen «Posta Ladina». (SDA/RTR/FMR) **Pagina 7**

Glück ist auch eine Entscheidung

Scuol Was macht es aus, dass man sich im Alter glücklich fühlt? Einige Antworten zu dieser Frage hat am vergangenen Mittwoch eine Lesung mit der Autorin Silvia Aeschbach und ein Podiumsgespräch mit der Psychiaterin Melitta Breznik, dem evangelischen Pfarrer Christoph Reutlinger sowie dem Bewohner der Chasa Puntota Luzius Arquin geliefert. Organisiert wurde der Anlass vom Gesundheitszentrum Unterengadin CSEB. Wie viel Lebensfreude und Lebenskraft hochbetagte Menschen noch haben können, hat Silvia Aeschbach bei den Recherchen zu ihrem Buch «Glück ist deine Entscheidung» erlebt. Im Interview mit der EP/PL erzählt sie, wie das Projekt ihre eigene Wahrnehmung von Glück verändert hat und was sie der Leserschaft mitgeben möchte. (fh) **Seite 9**





Jahresrechnung 2025 der Region Maloja: Fakultatives Referendum

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am 30. April 2026 gestützt auf Art. 12 Abs. 1 Ziffer 6 der Statuten der Region Maloja die Jahresrechnung 2025 genehmigt. Beschlüsse der Präsidentenkonferenz betreffend Jahresrechnung unterliegen gemäss Art. 26 der Statuten der Region dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an. Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Regionsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeinden ergriffen werden. Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Geschäftsbericht 2025 können im Internet unter www.regio-maloja.ch abgerufen werden.

Samedan, 1. Mai 2026

Barbara Aeschbacher
Vorsitzende der Präsidentenkonferenz

Quint annuel 2025 da la Regiun Malögia: Referendum facultativ

A basa da l'art. 12 al. 1 cifer 6 dals statüts da la Regiun Malögia ho la Conferenza dals presidents da la Regiun Malögia approvo ils 30 avrigl 2026 il quint annuel 2025. Decisiuns da la Conferenza dals presidents concernent il quint annuel suottastaun al referendum facultativ confuorm a l'art. 26 dals statüts da la Regiun Malögia. Il termin da referendum düra 90 dis, quinto a partir dal di da la publicaziun da la decisiun. Il referendum vela scu reuschieu, scha 400 abitants cun dret da vuscher da las vschinaunchas da la regiun haun suottascrit ün referendum. Il referendum po eir gnir dumando dad almain 3 suprastanzas cumünelas. Il quint annuel detaglio scu eir il rapport da gestiun 2025 paun gnir telechargios i'l internet suot www.regio-maloja.ch.

Samedan, ils 1. meg 2026

Barbara Aeschbacher
Parsura da la Conferenza dals presidents

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6883 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18516 Ex. (WEMF 2025)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stfeli

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Guttsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Sina Margadant (sm), Anna Hartmann (ah)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgana Fouqueau
Korrektur: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Sina Margadant (sm)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dalmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes), Lorenzo Iuena (li).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 30.-, 6 Mte. 146.-, 12 Mte. 263.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 42.-, 6 Mte. 221.-, 12 Mte. 443.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 25.-, 6 Mte. 118.-, 12 Mte. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.



Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2025

Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes öffentlicher Verkehr Oberengadin hat am 28. April 2026 die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2025 genehmigt. Jahresrechnung und Geschäftsbericht sind gemäss Art. 27 der Statuten des Gemeindeverbandes nach der Beschlussfassung durch die Delegiertenversammlung am Sitz des Gemeindeverbandes und in den Gemeindeganzleien der angeschlossenen Gemeinden während 30 Tagen öffentlich aufzulegen. Die detaillierte Jahresrechnung 2025 sowie der Geschäftsbericht 2025 können im Internet unter www.engiadinota.ch abgerufen werden. Samedan, 30. April 2026

Rendaquint e rapport da gestiun 2025

La radunanza da delegedas e delegios da la Corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engiadin'Ota ho approvo als 28 avrigl 2026 il rendaquint e'l rapport da gestiun 2025. Tenor l'art. 27 dals statüts da la Corporaziun da vschinaunchas haun il rendaquint e'l rapport da gestiun da gnir exposts ad invista publica zieva l'appruvaziun tres la radunanza, e que düraunt 30 dis al domicil da la corporaziun ed illas chanzlias cumünelas da las vschinaunchas affiliadas. Il rendaquint detaglio dal 2025 scu eir il rapport da gestiun 2025 paun gnir consultos i'l internet sün www.engiadinota.ch. Samedan, ils 30 avrigl 2026

Ruet Ratti
President da la suprastanza da la Corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engiadin'Ota



Zernez

Dumonda da fabrica 2026-053.000 / eBau no. 2026-837

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica
Rietsch Julitta & Thomas
Via Sura 79
7530 Zernez

Proget da fabrica
Restructuraziun chasa e novs cuntuoorns, schlargiamaint abitaziun tenor art. 11, alineia 2 ledscha abitaziuns secundaras (LAS)
Dumonda per permess supplementars cun dovair da coordinaziun:

- H2 permess proteccziun cunter fö

Lö
Via Sura, Zernez

Parcela
65

Zona
Zona da cumün 2

Temp da publicaziun / Temp da protesta
A partir dals 02.05.2026 fin e cun ils 22.05.2026

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch. Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, ils 2 meg 2026

La suprastanza cumünala



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Mattia Malacalza
Via Nassa 11a
Casella Postale
6901 Lugano

Projektverfasser/in
Schmidlin Architekten
Zur Lindenstrasse 111
8003 Zürich

Bauprojekt
Um- und Anbau sowie Sanierung Mehrfamilienhaus i.S.v. Art. 11 Abs. 2 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen
- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort
Via Somplaz 27

Parzelle Nr.
273

Nutzungszone
Äussere Dorfzone

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Abteilung Hochbau
Via Serlas 23e
7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 4. Mai 2026 bis und mit 26. Mai 2026 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 29. April 2026
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Guarda

Lö
Via Maistra, parcella 41531

Zona d'utilisaziun
Curtin e üert

Patrun da fabrica
Timo Ernst Sigmar Schmidt-Eisenhart
Chant da la Signura 44
7545 Guarda

Proget 2026-0068
Chamonna tampriva

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun
H2 – Permäss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
2 fin als 22 mai 2026

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol)
d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementar cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 2 mai 2026

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ftan

Lö
Munt Fallun, parcella 50290

Zona d'utilisaziun
Zona da cumün

Patruns da fabrica
Tanja Stuppan
Munt Fallun 3
7551 Ftan
Reto Stuppan
Munt Fallun 3-a
7551 Ftan

Proget 2026-0093
Sanaziun da la chasa d'abitat ed izolaziun dal tet

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun
H2 – Permäss pulizia da fö (GVG)
I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatorica

Temp da publicaziun
2 fin als 22 mai 2026

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol)
d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 2 mai 2026

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Ardez

Lö
Paramuvel, parcella 30076

Zona d'utilisaziun
Zona da cumün

Patrun da fabrica
Tobias Michele Trevisan
Paramuvel 111
7546 Ardez

Proget 2026-0098
Renovaziun da la chasa d'abitat ed ingrondimaint i'l tablà, restoraziun da las fatschadas, novas lucarnas e fanestras da tet, nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun
A16 – Permäss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)
H2 – Permäss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
2 fin als 22 mai 2026

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol)
d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 2 mai 2026

Uffizi da fabrica

Sportliche Hilfe für Geissenweide

Madulain Der Geissentrekking-Anbieter «Mini Geiss – Dini Geiss» aus Madulain hat eine neue Sommerweide erschlossen. Die Fläche liegt in steilem Gelände und bietet gute Bedingungen für die Tiere, stellte die Betreiberin jedoch vor eine Herausforderungen beim Herdenschutz.

«Um die Geissen vor dem Wolf zu schützen, musste die Weide aufwendig eingezäunt werden, und das benötigte Material konnte im unwegsamem Gelände nur zu Fuss transportiert werden», heisst es in einer Medienmitteilung. Unterstützung kam aus dem

Sportbereich: Auf Anfrage erklärte sich Adriano Iseppi bereit, mit seinen Athletinnen und Athleten von der scoula Sportiva in Champfèr eine besondere Trainingseinheit durchzuführen. Die Jugendlichen transportierten Holz- und Kunststoffpfähle sowie Zaunmaterial auf die Weide und setzten sie dort fachgerecht ein. Damit leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Anlage und zur geschützten Sömmierung der Tiere. Zugleich bot die ungewohnte Aufgabe eine willkommene Abwechslung im Trainingsalltag.

(Einges.)

Veranstaltung

Seniorenmittagessen

St. Moritz Im Mai findet der Mittagstisch jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Restaurant Veltliner Keller in St. Moritz Bad statt. Der erste Termin ist am Mittwoch, 6. Mai. Für 20 Fran-

ken wird ein Drei-Gänge-Menü angeboten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

(Einges.)

3. Mai 2026 **TAG DER PRESSEFREIHEIT**

Was, wenn man nur noch hört,
was man hören will?

Journalismus zeigt, was ist – nicht nur, was gefällt.
Damit unsere Demokratie funktioniert.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Chesa Planta braucht dringend Geld

Die Region Maloja hat den Jahresbericht 2025 genehmigt und über zentrale Projekte in der Regionalentwicklung, Mobilität und Infrastruktur beraten. Diskussionen gab es zur Chesa Planta in Samedan und zu Mäharbeiten auf Wanderwegen.

ANDREA GUTSELL

Im Zentrum der Präsidentenkonferenz der Region Maloja stand am Donnerstag ein Thema mit grosser Symbolkraft: die Zukunft der Chesa Planta in Samedan. Das rund 500 Jahre alte Patrizierhaus ist in einem baulich kritischen Zustand. «Die Basis und das Fundament sind in der heutigen Form unbrauchbar», erklärten die Verantwortlichen. Ein Vorprojekt zeigt mögliche Nutzungen und technische Lösungen auf. Grosser Knackpunkt ist die Finanzierung.

Rund sechs Millionen Franken werden für die Sanierung veranschlagt. Ein Teil soll über private Sponsoren und Beiträge der Denkmalpflege gedeckt werden. Etwa die Hälfte, also rund drei Millionen Franken, soll hingegen nach Vorstellung des Stiftungsrates von den Gemeinden der Region getragen werden. Und genau hier setzte die Diskussion an. Einzelne Gemeindepräsidenten machten deutlich, dass zunächst die Standortgemeinde Samedan eine klare Position zum Sanierungsprojekt beziehen müsse. «Zunächst muss die Stiftung klären, welchen Beitrag die Standortgemeinde Samedan zum Finanzbedarf beisteuern will, bevor die einzelnen Gemeinden über eine Unterstützung vor ihre Gemeindeversammlungen treten können, um über eine allfällige Hilfe abzustimmen», sagte Christian Jott Jenny, der Gemeindepräsident von St. Moritz, und meinte weiter: «Erst dann kann in den übrigen Gemeinden überhaupt über eine Beteiligung entschieden werden.» Einig war man sich in einem weiteren Punkt: Die Chesa Planta ist ein bedeutendes Kul-



In der Chesa Planta Samedan kommt es vor allem in den Kellerräumen zu Problemen mit hoher Feuchtigkeit und Radonbelastung.

Foto: Fadrina Hofmann

turgut und soll erhalten bleiben – doch die Finanzierung braucht mehr Klarheit.

Biodiversität im Auge behalten

David Jenny, Biologe und Vizepräsident von Pro Lej da Segl, wies in einem Kurzreferat darauf hin, dass zu intensive Mäharbeiten entlang von Strassen, Wander- und Waldwegen der Biodiversität schaden können. «Weniger ist mehr», so dann auch sein Credo.

Auf Wunsch der Gemeinde Silvaplana informierte er die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten über ein mögliches einheitliches Vorgehen bei den Mäharbeiten. «Bei der

Pflege der gemeindeeigenen Wege und vor allem über die Sensibilisierung der Mitarbeitenden kann schon sehr viel erreicht werden», ist David Jenny überzeugt. Duri Bezzola, der Präsident von Pro Lej da Segl, teilte diese Meinung: «Es ist nicht nötig, Wanderwege über die gesamte Einsatzbreite eines Rasentrimmers abzuschneiden und bis auf den Boden niederzumähen.» Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wird in der kommenden Dienstagsausgabe ausführlich darüber berichten.

Folge der hohen Treibstoffpreise

Der hohe Dieselpreis an den Tankstellen wirkt sich auch auf die Trans-

portkosten der Abfallentsorgung in der Region Maloja aus. Aufgrund dieser Tatsache wurde rückwirkend auf den 1. April ein Treibstoffzuschlag von maximal fünf Prozent für Sammeltransporte von Hauskehricht, Papier, Karton und Glas beschlossen.

Der Zuschlag soll zum Tragen kommen, sobald der durchschnittliche monatliche Dieselpreis gemäss «Treibstofftabelle nationale Transporte 2026» des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbands ASTAG über zwei Franken pro Liter liegt. Der beschlossene Zuschlag wird nur unter dem Vorbehalt gewährt, dass keine Massnahmen von Bund und Kanton erlassen werden, die zu einer Doppelzah-

lung führen würden. Laut Berechnungen könnten der Region Maloja dadurch Mehrkosten von rund 5300 Franken pro Monat entstehen.

Neuer Lichtblick für eine Reithalle

Das ursprünglich in Champfèr geplante Projekt einer Reithalle mit angegliederter Pferdeklinik konnte aufgrund langwieriger Verfahren nicht realisiert werden. Nun soll eine kleinere Anlage in Surlej entstehen. Für die entsprechende Anpassung des Richtplans rechnet die Region mit Kosten von rund 29100 Franken, wovon ein Teil durch kantonale Beiträge gedeckt wird.

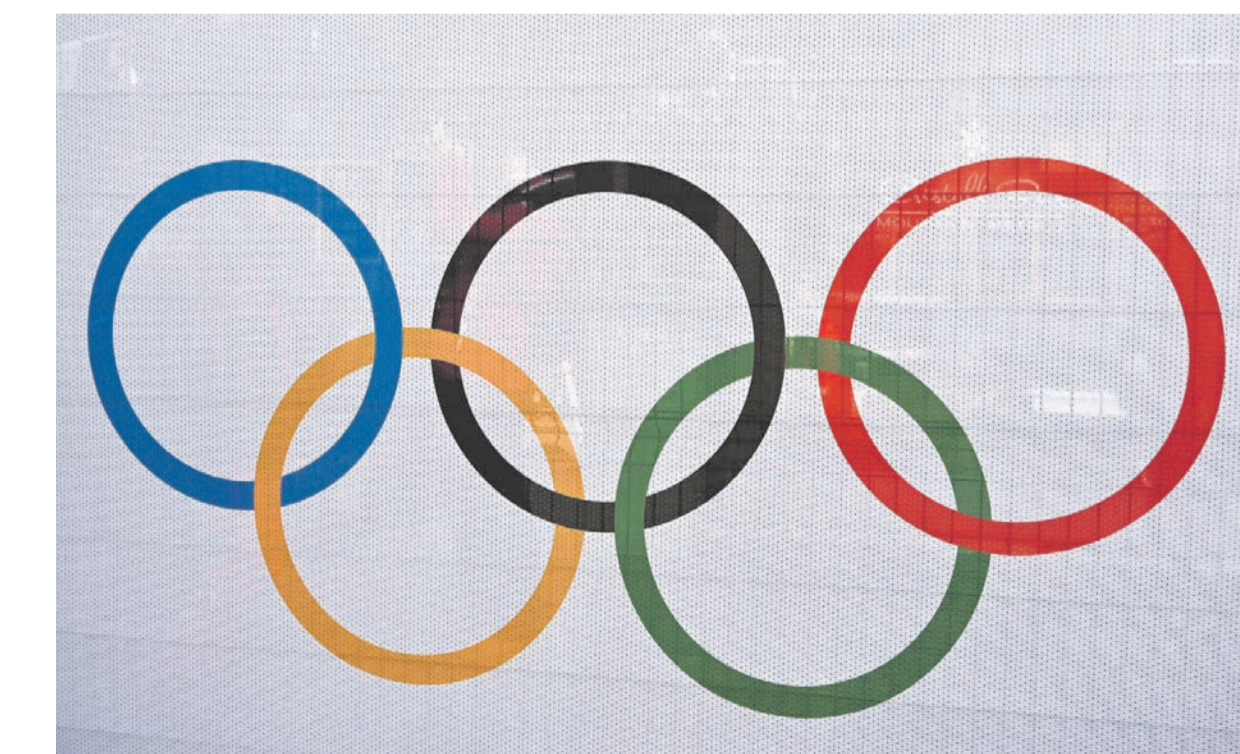
Mehrheit unterstützt Olympia-Kandidatur 2038

Eine Studie der gfs.bern zeigt: Die Zustimmung zu Olympischen Winterspielen in der Schweiz ist deutlich – doch bei Finanzen und Nachhaltigkeit halten sich die Vorbehalte.

Eine repräsentative Umfrage des Forschungsinstituts gfs.bern zeigt eine klare Mehrheit für die Kandidatur der Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2038: 61 Prozent der Schweizer Bevölkerung würden einer Durchführung zustimmen. Davon sprechen sich 33 Prozent klar dafür und 28 Prozent eher dafür aus. Auf der Gegenseite stehen 34 Prozent, während vier Prozent noch unentschieden sind. Dies schreibt der Verein Switzerland 2038 in einer Medienmitteilung. «Es ist ein starkes Zeichen, dass eine Mehrheit hinter der Kandidatur steht», wird Co-Präsidentin Ruth Wipfli Steinegger zitiert. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass ein Teil der Bevölkerung seine Haltung noch von der konkreten Ausgestaltung abhängig macht.

Dezentrales Konzept bekannt

Die Kandidatur ist in der Öffentlichkeit bereits breit präsent: Rund drei Viertel der Befragten haben von den geplanten



In einer Umfrage spricht sich eine Mehrheit für Olympische Winterspiele 2038 in der Schweiz aus.

Foto: Reto Stifel

Spiele gehört. Bekannt ist vor allem das dezentrale Konzept mit Austragungsorten in der ganzen Schweiz. Weniger verankert sind hingegen Details zur Finanzierung oder zur Nutzung bestehender Infrastruktur. Die Studie bestätigt zudem ein grosses Interesse am

Wintersport: 77 Prozent der Bevölkerung haben die Spiele 2026 in Milano-Cortina verfolgt. Entsprechend stossen zentrale Argumente der Kandidatur auf breite Zustimmung. So sind 79 Prozent überzeugt, dass die Schweiz über die nötige Infrastruktur verfügt, während

74 Prozent die dezentrale Organisation als Stärke sehen. 70 Prozent erkennen einen gesellschaftlichen Mehrwert, etwa durch einen stärkeren Zusammenhalt der Sprachregionen.

Besonders deutlich fällt die Unterstützung bei der Nachwuchsförderung

aus: 74 Prozent erwarten positive Impulse für junge Sportlerinnen und Sportler. Für jeden Fünften ist dies sogar das wichtigste Argument für die Spiele. «Die Schweiz bringt alles mit, um nachhaltige und verbindende Winterspiele zu organisieren», sagt CEO Frédéric Favre.

Finanzen bleiben Thema

Gleichzeitig bleiben Vorbehalte bestehen. 57 Prozent der Befragten befürchten finanzielle Risiken und mögliche Defizite. Switzerland 2038 setzt deshalb auf ein Finanzierungsmodell mit einem hohen Anteil privater Mittel. Auch Nachhaltigkeitsfragen beschäftigen die Bevölkerung: 53 Prozent zweifeln daran, dass Winterspiele im Kontext des Klimawandels verantwortlich sind. Zudem sieht knapp die Hälfte das dezentrale Modell kritisch.

Für Co-Präsidentin Lenka Kölliker sind diese Bedenken nachvollziehbar. Sie sollen in die weitere Planung einfließen. Insgesamt wertet der Verein die Ergebnisse als Bestätigung des eingeschlagenen Kurses – und als Auftrag, die Kandidatur weiter zu konkretisieren.

An der Umfrage, die zwischen Ende März und Anfang April durchgeführt wurde, nahmen mehrere hundert Personen teil. Verein Switzerland 2038

Vier Fragen an vier Kandidaten des Kreises Oberengadin

Wahlen in den Bündner Grossen Rat vom 14. Juni 2026 (Teil 1)

Mit Sanadura hat das Oberengadin eine neue Trägerschaft. Wie soll die medizinische Grundversorgung im Oberengadin langfristig gesichert werden?

Soll sich die Schweiz für die Olympischen Winterspiele 2038 bewerben?

Mit der Abschaffung des Eigenmietwerts drohen dem Kanton Graubünden hohe Steuerausfälle. Ist eine Objektsteuer auf Zweitliegenschaften eine sinnvolle Kompensationsmassnahme?

Für welches konkrete Anliegen wollen Sie sich im Grossen Rat besonders einsetzen?



Aeschenbacher Barbara
GLP, Liste 02
Sils

Mit effizienten und professionellen, für die Gemeinden bezahlbaren Strukturen. Diese beinhalten eine klar definierte Zusammenarbeit oder Auslagerung bei Akut- und Langzeitpflege mit gedeckelten Kosten – also hochstehende Qualität bei maximaler Professionalität und einem auf unsere Region zugeschnittenen Leistungsumfang zu einem festem Preis. Mittelfristig ist die heutige Strategie mit mehreren Standorten zu überdenken. Der eingeführte Mehrheitsentscheid statt Einstimmigkeit macht die Sanadura agiler.

Solche Grossanlässe gehören für unsere Region zur DNA, sind touristisch bedeutend und generieren eine Wertschöpfung fürs ganze Tal und den Kanton. Allerdings muss dazu zugunsten einer intakten Natur und Landschaft zwingend auf bestehende Infrastrukturen zurückgegriffen werden. Das könnte bei dezentralen Spielen in der Schweiz weitgehend sichergestellt werden. Unabhängig sind dabei eine klare Kostenregelung und konsequente Kosteneinhaltung.

Für Tourismuskantone wie unseren, insbesondere für die Oberengadiner Gemeinden mit ihrem hohen Zweitwohnungsanteil, ist eine Kompensation der hohen Steuerausfälle essenziell. Der Kanton soll deshalb die rechtliche Grundlage schaffen für eine Objektsteuer und sie für die Gemeinden mit einer festen Bandbreite einführen. Darin sollen die Gemeinden die Höhe festlegen. Beginnt diese Bandbreite bei null, trägt sie auch Gemeinden Rechnung, die auf eine solche Kompensation verzichten wollen.

Für griffige Massnahmen zur Schaffung von Erstwohnraum. Diese müssen schlank und zeitnah umsetzbar sein. Dafür brauchen wir weniger Bürokratie und straffere Verfahren. Zusätzliche Erstwohnungen führen zur nachhaltigen Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes, entlasten die Pendlerströme und verhelfen der Gesundheitsversorgung zum dringend benötigten Pflegepersonal. Sie füllen unsere Dörfer mit Leben, was wiederum die Bildungseinrichtungen stärkt; alles Anliegen, die für mich zentral sind.



Berthod Martin
SVP, Liste 04
St. Moritz

Mit der Sanadura konnte eine erste starke Basis für eine wirtschaftlich und bedarfsgerechte Gesundheitsgrundversorgung im Oberengadin gelegt werden. Nun gilt es mit der Spital Oberengadin AG als Betreibergesellschaft die für unsere Region, d.h. für Einheimische und den Tourismus notwendige Grundversorgung auf Hoch- und Zwischensaison abzustimmen und zu definieren, um einen höchstmöglichen wirtschaftlichen Erfolg zu erlangen. Eine enge Zusammenarbeit, Austausch und Abstimmung mit den regionalen und kantonalen Gesundheitsinstitutionen ist eine Notwendigkeit.

Ja – Olympische Spiele sind nicht nur ein Sportevent, sondern auch heute noch verbunden mit einem starken und langfristig prägenden positiven Image. Mit den neuen Vergabe- und Durchführungsrichtlinien des IOC können Spiele mit abschätzbaren Aufwendungen durchgeführt werden. Dezentrale Spiele ermöglichen die Integration eines ganzen Landes und die Nutzung vorhandener Infrastrukturen. Die Spiele eröffnen auch die Möglichkeit, Investitionen zum Erhalt und Unterhalt der Sport-Infrastrukturen zu tätigen und können ergänzend zum OK zu Innovationen und Projekten im öffentlichen Verkehr mit entsprechend langfristig ausgerichteter Wertschöpfung führen.

Die Bevölkerung hat sich leider für eine Abschaffung des Eigenmietwerts entschieden, in vielen Fällen ohne die Auswirkungen mit hohen Mindereinnahmen vor allem für Tourismusregionen und Orte in Betracht gezogen zu haben. Obschon für mich eigentlich ein Entscheid für eine Abschaffung einer bestehenden Steuer nicht zu einer neuen Steuer führen sollte, unterstütze ich den Vorschlag der Regierung, die Gemeinden zu ermächtigen, eine nach ihren Bedürfnissen bedarfsgerechte Steuer oder einen Aufschlag auf eine bereits bestehende Liegenschaftsteuer für Zweitliegenschaften zu erheben.

Die Region Oberengadin mit hohem Wertschöpfungspotenzial und lebhaften Lebensstandort zu erhalten und zu fördern. Den Tourismus in all seinen Facetten zusammen mit öffentlichem Verkehr, Gesundheit und bezahlbarem Wohnraum zu vertreten.



Berweger Markus
FDP, Liste 01
St. Moritz

Die Sicherung einer fachlich hochstehenden Grundversorgung im Tal kann langfristig nur durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Klinik Gut und dem Kantonsspital erreicht und erhalten werden. Mit Sanadura wurde dazu ein erster Schritt getan. Nun gilt es die Gesundheitsversorgung nach wirtschaftlichen Kriterien zu führen, und wir müssen auch aus den Fehlern der Vergangenheit im Zusammenhang mit der Unternehmensführung lernen. Insbesondere werden wir akzeptieren müssen, dass nicht mehr alle Leistungen wie bis anhin im Tal erbracht werden können. Dies aus Kostengründen, wegen fehlender Fallzahlen sowie dem Mangel an medizinischem Fachpersonal.

St. Moritz und das Oberengadin haben eine Tradition mit Olympischen Winterspielen. Die Pionierleistungen von damals haben zum Bekanntheitsgrad und Wohlstand im Oberengadin beigetragen. Zudem können wir als Schweiz der Welt zeigen, wie Olympische Spiele nachhaltig, sowohl wirtschaftlich wie auch umwelttechnisch durchgeführt werden können – ohne grosse Infrastrukturprojekte. Das Engadin soll sich aber nicht um jeden Preis an dieser Bewerbung beteiligen. Dies betrifft insbesondere den Aufwand für Infrastrukturen wie auch den Kostenrahmen und die Attraktivität der geplanten Sportarten für unser Tal.

Neue Steuern sind grundsätzlich kritisch zu hinterfragen. Andererseits werden die Steuerausfälle für die Gemeinden und den Kanton beträchtlich sein. Daher befürworte ich eine sinnvolle Kompensationsmassnahme durch Zweitheimische ohne Wohnsitz im Kanton. Es darf meiner Ansicht nach klar nicht zu einer Objektsteuer kommen, die dazu führen würde, dass Bewohnerinnen und Bewohner von Zweitwohnungen mit Steuersitz im Engadin zusätzlich besteuert werden.

Bei einer Wiederwahl möchte ich mich weiterhin in der Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie einsetzen. In dieser Kommission werden für das Oberengadin zentrale Themen behandelt. Vor allem der Bereich Infrastruktur mit den für uns sehr wichtigen Strassenverbindungen für gute Erreichbarkeit, Verkehrssicherheit und funktionierende Arbeitswege liegt mir am Herzen. Zudem möchte ich meinen langjährigen Einsatz für die beruflichen Ausbildungen mit den Gewerbeschulen in Samedan weiterführen.



Bezzola Andina-Carola
SP, Liste 06
Pontresina

Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit zwischen Spitälern und Verantwortlichen reibungslos funktioniert und Sanadura eine verlässliche medizinische Grundversorgung sicherstellt. Entscheidend ist eine klare, respektvolle Kommunikation. Eine Mitsprache der Mitarbeiter:innen sollte gefördert werden. Erfahrung muss stärker gewichtet werden als kurzfristige Kostenvorteile. Ebenso zentral bleibt die enge Kooperation mit kleineren Gesundheitseinrichtungen im Bergell, Val Müstair und Unterengadin.

Grundsätzlich bin ich dafür, sofern bestehender Infrastruktur genutzt wird. Das IOC sollte demokratischer sein und dem Austragungsland mehr Mitsprache geben. Auch die regionale Wirtschaft soll stärker profitieren. Auch der Zeitpunkt der Spiele sollte diskutiert werden. Ende Januar statt Mitte Februar, in der Hochsaison und schneetechnisch nachhaltiger. Der Erhalt der natürlichen Bobbahn ist mir wichtig, da sie im Februar sonst durch eine Kunsteisanlage ersetzt werden könnte. Nachhaltigkeit ist zentral, Umweltbelastungen sind zu minimieren. Zudem sollte das IOC einen Teil der Defizitrisiken mittragen.

Ja, es ist eine sinnvolle pragmatische Teilkompensationslösung. Es braucht aber auch noch weitere Einnahmequellen, um die Steuerausfälle zu kompensieren.

Ich möchte mich für Bildung, Umwelt, Kultur und ein würdiges Alter engagieren. Der Green Deal ist sinnvoll und darf nicht verwässert werden. Der Kanton sollte Darlehen für Genossenschaftswohnungen ermöglichen. Biodiversität ist zentral. Kinder zu haben, darf kein Luxus sein. Niemand soll im Alter aus finanziellen Gründen wegziehen müssen. Faire Renten auch für Teilzeitangestellte und einfache Ausgleichszahlungen für Geringverdienende sind entscheidend.

Vier Fragen an vier Kandidaten des Kreises Oberengadin

Wahlen in den Bündner Grossen Rat vom 14. Juni 2026 (Teil 1)

Mit Sanadura hat das Oberengadin eine neue Trägerschaft. Wie soll die medizinische Grundversorgung im Oberengadin langfristig gesichert werden?

Soll sich die Schweiz für die Olympischen Winterspiele 2038 bewerben?

Mit der Abschaffung des Eigenmietwerts drohen dem Kanton Graubünden hohe Steuerausfälle. Ist eine Objektsteuer auf Zweitliegenschaften eine sinnvolle Kompensationsmassnahme?

Für welches konkrete Anliegen wollen Sie sich im Grossen Rat besonders einsetzen?



Biffi Julia
SP, Liste 06
St. Moritz

Durch die Sanadura können und müssen nun sinnvolle Kooperationen mit der Klinik Gut und dem Kantonsspital eingegangen werden, was ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist. Langfristig ist zentral, dass die Gemeinden die nötigen Investitionen für eine starke medizinische Grundversorgung tragen. Dies ist angesichts der finanziellen Lage vieler Spitäler in der Schweiz oft kein profitables Geschäft. Doch es ist ein notwendiges Bedürfnis, für das es sich lohnt, Geld in die Hand zu nehmen.

Ich stehe einer Kandidatur der Schweiz eher skeptisch gegenüber. Durch das Verkürzen der Vernehmlassungsfrist des Bundesrats zugunsten der Bewerbung wurden die demokratischen Institutionen untergraben. Zudem gehen Grossanlässe wie dieser meist mit einer erheblichen Last für Natur und Lokalbevölkerung einher. Das Volk und die Folgen für die Natur müssen deshalb zwingend in den Ausarbeitungsprozess miteinbezogen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind mir diesbezüglich zu viele Fragen ungeklärt.

Die Steuerausfälle sind für den Kanton und die Gemeinden schwerwiegend. Deshalb befürworte ich eine Objektsteuer auf Zweitliegenschaften. Besitzende von Zweitliegenschaften sollen ihren Beitrag leisten, denn sie profitieren von der Infrastruktur und dem Wohnraum der Gemeinden. Es ist jedoch wichtig, dass eine einheitliche kantonale Lösung ausgearbeitet wird, die von allen Gemeinden gleichermaßen umgesetzt wird. Der momentane Gesetzesentwurf sieht noch zu viel Spielraum für die Gemeinden vor.

Eine lebenswerte Zukunft im Tal liegt mir besonders am Herzen. Nachhaltigkeit in Bezug auf die Umwelt und eine soziale Wirtschaft sind hierfür essenziell. Meine oberste Priorität ist es deshalb, sozialverträglichen Umweltschutz zu fördern. Zudem fällt der Wahltag symbolträchtig auf den 14. Juni, den Tag des feministischen Streiks. Umso entschlossener setze ich mich deshalb auch für niederschwellige Beratungs- und Schutzstellen für Frauen und für Lohngerechtigkeit ein.



Binkert Martin
Mitte, Liste 03
St. Moritz

Die Finanzierbarkeit der medizinischen Versorgung ist nicht nur ein regionales Problem. Um ein zukunftsfähiges und weiter tragbares Gesundheitssystem aufrechterhalten zu können, sind alle Beteiligten gefordert, vom Patienten über das Gesundheitspersonal bis hin zur Gesundheitsindustrie. Die Politik soll fehlende Anreize beseitigen und einen sozialen Ausgleich schaffen. Die Grundversorgung muss nicht nur im Engadin für alle finanzierbar bleiben.

Es ist zu begrüßen, dass mit der Dezentralisierung die Spiele auf bestehenden Anlagen durchgeführt werden sollen und die Kompetenzen, welche an verschiedenen Grossanlässen in den Regionen erarbeitet wurden, genutzt werden. Zusammen auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten kann das Zusammenleben und die politischen Diskussionen lösungsorientierter und verständnisvoller gestalten und somit den Zusammenhalt fördern. Wichtige Projekte könnten Schwung erhalten. Aus diesen Gründen bin ich für eine Bewerbung.

Die Objektsteuer darf keine Kompensation für die Abschaffung des Eigenmietwertes sein. Dies würde nicht akzeptiert werden. Jedoch bin ich dafür, dass die Objektsteuer auf Zweitliegenschaften im Rahmen des bisherigen Eigenmietwertes eingeführt wird. Die grosse Frage wird sein, wie dies umzusetzen und zu kontrollieren ist. Die Kriterien eines Zweitwohnsitzes sind mit dem heutigen Lebens- und Arbeitsstil nicht mehr so klar definierbar.

Ich werde mich weiterhin für die zügige Umsetzung der sicheren Strassenverbindung Sils – Maloja und den Ausbau der Fahrradwege einsetzen. Ein zukunftsfähiges und bezahlbares Gesundheitssystem im Kanton ist ein weiteres Ziel. Diesen und den weiteren Herausforderungen zu begegnen, gelingt nur mit pragmatischen, zukunftsgerichteten und mehrheitsfähigen Lösungsansätzen, für die ich mich gerne im Kantonsparlament einsetze.



Bolt Alfred
GRÜNE, Liste 05
St. Moritz

Der Kanton sollte finanziell stärker eingebunden werden.

Nein. Ausser es entsteht eine Absicherung bezüglich der Finanzierung. Abstimmungen in den Austragungsorten müssen vor der Abgabe gefällt werden.

Ja. Mit einer regionalen Lösung. Die Einnahmen sollen gezielt in die Förderung von bezahlbarem Wohnraum für Einheimische fließen.

Förderung und konsequente Umsetzung von Schutzgebieten (insbesondere Hochmoore) im Oberengadin.



Brassler Karin
SVP, Liste 04
Samedan

Die medizinische Grundversorgung im Oberengadin ist dank Sanadura derzeit gesichert. Als öffentlich-rechtliche Anstalt bietet sie Versorgungssicherheit und demokratische Mitsprache. Die Herausforderungen bleiben jedoch bestehen, insbesondere bei den ab 2027 auslaufenden Leistungsvereinbarungen. Entscheidend für mich ist, dass Kosten und Leistungen konsequent im Gleichgewicht bleiben – für eine starke Versorgung im Tal, die Qualität sichert, ohne die Kosten ausufernd zu lassen.

Mein Sportlerherz sagt Ja – mein Verstand mahnt zur Zurückhaltung. Olympische Spiele können identitätsstiftend sein und bieten Chancen für das Engadin. Positiv ist die stärkere private Finanzierung bei klar begrenzter Bundesrolle. Dezentrale Spiele sind nachhaltig, schwächen aber Atmosphäre, Begegnungen und die gemeinsame Dynamik – wie Milano Cortina zeigte. Daher ein verhalten optimistisches Ja unter klaren Leitplanken.

Eine Objektsteuer auf Zweitliegenschaften darf für mich keine Überkompensation bewirken, sondern nur effektive Ausfälle ausgleichen. Der Kanton schafft die Grundlage; bei obligatorischer Einführung legen die Gemeinden den Steuersatz in einer Bandbreite fest, beginnend bei null. Das wahrt die Gemeindeautonomie. Zugleich gilt es, sich bewusst zu sein, dass wir Entscheide über nicht stimmberechtigte Zweitheimische fällen, was besondere Sorgfalt und Augenmass verlangt.

Für mich steht die Sicherheit im Engadin im Zentrum. Mir ist wichtig, dass wir zunehmender Kriminalität im ganzen Kanton und immer komplexeren Netzwerken konsequent begegnen – verstärkt durch steigende Zuwanderung. Sicherheit heisst Schutz im Alltag und die Freiheit, sich jederzeit ohne Angst bewegen zu können – dazu gehören auch sichere Strassen und verlässliche Verbindungen. Der Staat muss dort stark sein, wo es zählt: mit gut ausgestatteter Polizei und enger Zusammenarbeit der Behörden.

Bun Tschlin per cuschinar davo

D'incuort es cumparü ün cudesch da recepts tradiziunals e moderns da Bun Tschlin. Quist cudesch es la clav pel muond gustus dals producents da Valsot e l'identità culinaria da l'Engiadina Bassa.

NICOLO BASS

Daspö bundant 20 ons exista l'organisasiun Bun Tschlin chi unischa il prüm ils affars da Tschlin e daspö la fusiun tuot quels dal cumün da Valsot suot ün tet. Quai chi ha quella jada plü o main cumanzà culla biera da Tschlin, culla chascharia Che Chaschöl a Tschlin e culs Prodots Etter da San Niclè es hoz üna cumünanza da bod 30 affars. Tuots s'han obliats da dovrar il logo da Bun Tschlin, minchün cun seis duos custabs e cun sia culur, sül marchà as preschaintan ils commembers da Bun Tschlin in unità. Bun Tschlin sta per ün spazi da viver natüral per scuvrir, per ün turissem paschaivel e per prodots ecologics da prüma qualità. Da l'abitaziun da vacanzas fin pro'l servezzan da cuafför, dal center cultural fin pro'l musical in cumün, dal portal da sandà fin pro'l spiert avert e natüralmaing da l'agricultura sur la chascharia e la bacharia fin pro'l trat fini in ustaria. Pro Bun Tschlin para da nu dar nüglia chi nu dà.

Unir las valuors da Bun Tschlin

E quai chi daiva fin uossa be illas ustarias da Bun Tschlin, daja uossa per tour a chasa e cuschinar davo. L'organisasiun

Bun Tschlin ha nempe preschantà d'incuort il prüm cudesch da recepts. Las mastrinas in man ha gnü per quist proget la coordinatura da Bun Tschlin, Leah Rosenast dad Engadin Booking. «Quai es statta üna gronda sfida da coordinar la lavur tanter ils differents partenaris e da realisar finalmaing quist cudesch da recepts», quinta la manadra da proget cun superbgia. Ella es uossa fich cuntainta da pudair finalmaing tgnair in man quist cudesch da recepts chi unischa tuot las valuors da Bun Tschlin. Cha eir da tscherner ils recepts saja statta üna sfida, causa cha'l böt saja natüralmaing eir stat dad integrar per üna buna part eir las ingredienzas da

Bun Tschlin. «Nus vain tschernü tuot trats chi's cugnuscha illa region, ingüns menüs exotics», quinta Leah Rosenast. Important saja eir stat, cha'ls cuschinunzs Cilgia Etter, Sergio Moreira, cun agüd da Georg Janett ed Andi Brechbühl, chi'd es respunsabel per las specialitats dad Iva, hajan manà aint lur experienzas da cuschinar cun trats regiunals e locals in fuorma moderna. Uschè as chatta i'l nouv cudesch recepts per plain in pigna, vaischlas da mailinterra, fuatscha grassa o tatsch. Ma eir Iva Spritz o ün bun paiver da chavriöl vain preschantà per ün bun trat da festa. Cun quist cudesch as poja portar a chasa il muond gustus da Bun Tschlin.

Viver la cultura da la region

«Cul cudesch da recepts nu vulain nus be dar inavant ils recepts culinaries, mo bain eir pussibilitar la percepziun dal plashair da viver e da la cultura da nossa region», declera la manadra da proget. Tenor ella respelnda il cudesch l'affecziun per producents locals e la persistenza da la cuschina regiunala. Cha important saja eir stat, da dar cun quist cudesch ün segn pel consüm consciant e per la valur dal simpel. «Quai impustüt eir i'l temp dad hoz, ingio cha'l cumporimaint da mangiar vain miss adüna daplü in dumonda. Sco ch'ella declera, piglia il cudesch cun sai a lecturas e lectuors sün ün viadi culinaric tras

recepts tradiziunals e moderns, cun ingredienzas regiunals ed üna savüda creschüda sur generaziuns. E sco valur implü as chatta pro tscherts recepts ün code QR chi maina a las lecturas ed ils lecturs pro videos da cuschinar originals da Bun Tschlin. «Quai motivescha da cuschinar insembel ed in cumpagnia», disch Leah Rosenast ed agiundscha, «forsa spordschaina in avegnir eir cuors da cuschinar.» Cha quai saja musica per l'avegnir. Intant as poja cuschinar davo a chasa il muond gustus da Bun Tschlin.

Il «Bun Tschlin Kochbuch» po gnir retrat pro tuot ils commembers da Bun Tschlin o sur il shop online da www.buntschlin.ch



Il cudesch da recepts da Bun Tschlin preschainta trats cuntshaints da plain in pigna, vaischlas da mailinterra, fuatscha grassa e tatsch fin pro paiver da chavriöl ed Iva-Spritz. fotografias: Bun Tschlin

Romanische News auf Deutsch lesen!

ÜBERSETZUNGSSERVICE FÜR ABONNENT:INNEN

Ausgewählte romanische Artikel übersetzen wir auf Deutsch. Diesen Service speziell für Abonnent:innen bieten wir online auf engadinerpost.ch.

So funktioniert es: engadinerpost.ch aufrufen, einloggen, romanischen Artikel mit Übersetzungssymbol auswählen, deutschen Text anzeigen lassen.

Viel Freude beim erweiterten Lesevergnügen auf engadinerpost.ch!

Leger la Posta Ladina?
www.engadinerpost.ch

Imprender meglder rumantsch	
der Frühling	la prümavaira
im Frühling (jeden Frühling)	la prümavaira
im Frühling (im vergangenen oder im nächsten Frühling)	da prümavaira
der späte Frühling	la prümavaira tardiva
den Frühling betreffend	prümavairil, -a
frühlingshaft	prümavairil, -a
der Frühling erwacht	a vain prümavaira / i vain prümavaira
ein später Frühling	üna prümavaira tardiva
im nächsten Frühling	la prümavaira chi vain
mitten im Frühling	immez la prümavaira
die Sehnsucht nach dem Frühling	la brama per la prümavaira
Frühlings-	... da prümavaira
die Frühlingsanemone	l'anemona da prümavaira

Columna FMR

Il radio e la televisiun da plü bod



Il vamporta. La prüm'ogliada, eir be cuorta, ans dà ün'impreschiun da la persuna, ögls blaus, frisura e la posiziun da la bocca at pon dir, scha quella es plütost bain sü da cheu o plütost reservada. In mincha cas, scha la persuna es tschantada sül banket dal vamporta, sto que esser ün hom e plü vegl. Uschea as vaiva impissà barb'Artur illa Tevletta, sül banket dal vamporta d'eira Pol, il non, chi fuma la püpa, pppp, e fingià cu gnuscha l'uffant ün nouv custab, il P. Da far imprendder hoz als broozzalets in scoula il P cun la püpa e'l non, maness hoz ad ün s-chandel public.

Il non nu controlla be quai chi va aint ed oura, el controlla eir l'entrada suot, là ingio cha las vachas van a bügl o tuornan dal pas-ch. Minchatant daja eir ün salüd o ün pèr pèr cul vaschin o cun ün passant. Qua e là d'instà nu's vezza il bazegner tschantà sül banket, na, i's doda ün cling suord a l'entrada da la porta d'stalla. El batta la fotsch per cha quella taglia la daman davo, cur cha'ls praders van sü Muottas a sgjar.

Il vamporta es il reginam dals homens, dals vegls, qua han els tuot suot controlla, qua sun els libers da la travaglia, qua pon els as laschar ir e giodair il film dals temps passats. Ma halt, qua es eir Nann'Engel sül vamporta a Bever chi sta quintand las parablas da l'homin dal chapè agüz o quella da las trais strias. Ils uffants taidlan e taidlan cun uraglias spalancadas: Amo üna Nann'Engel! Sül vamporta gniva baderlà, quinta, fantisà dad inguotta e da tuot. Scha Freud füss stat ün Engadinais, vessa'l tschernü il vamporta sco canapè da terapia...

Il balcun tort. D'eira il vamporta plütost la domena dals homens, il balcun tort es il lö predilet da las duonnas, da las nonas. In üna da las plü bellas poesis ans maina Peider Lansel aint in stüva, id es ün di d'avuost, ora per far cul fain, la mammaduonna be suletta pro'l balcun, coura sün via tribulöz e fracasch, quaint il monoton tic-tac da l'ura, cunter ils vaiders dal balcun cloccand ün tavan pers chi schuschura, la mamma-duonna stangla e culs mans in cruscha tut cumgià dal muond, es pronta per posar per adüna. Tschel balcun tort ans muossa darcheu la nona, ella es amo interessada per quai chi capita da-doura sün piazza, duonn'Alta s'intrategna cun ella, intant cha giunfra Ottilia passa speravia sainza dar pled, tipic adüna as dar da signura e massa bella per as dar giö cun tschellas, e là passa il sar raverenda ed i vain tuot quiet cavia pro'l bügl, las duonnas fan la reverida cun ün salüd da meil d'avüols.

Il balcun tort es tuot, gazetta, radio, televisiun e lö dal pos, dal far inguotta, dal nu stuvair far inguotta, dal as laschar manar in muonds eterns e lontans. Sömmis da quai chi nu s'ha fat e chi's vess gugent fat e da quai chi s'ha fat e chi'd es gratià. Romedi Arquint

Romedi Arquint es teolog e d'eira scolast e politiker. Tanter oter es el stat president da la Lia Rumantscha e da l'Uniu federalistica da las cumünanzas etnicas europeicas (UFCE). Quist text fuorma la basa per duos «Impuls» chi vegnan emess previsiblamain quista stà pro RTR.

Quadroni vs. pulizia

Imnatscha invers la pulizia dad üna vart – abüs da l'uffizi, privaziun da la libertà e violaziun da domicil da tshella vart. In gövgia ha gnü lö a Scuol ün ulteriur process penal in chosa Adam Quadroni. Tant il whistleblower es stat achüsà, sco eir l'anteriu schef dal post da pulizia a Scuol.

In gövgia ha gnü lö ün ulteriur process penal in chosa Adam Quadroni e quai a Scuol pro'l Güdisch regiunal Engiadina Bassa/Val Müstair. Tenor infuormaziuns da l'agentura da novitats Keystone-SDA ed RTR ha la procura publica achüsà tant ad Adam Quadroni svesa, sco eir a l'anteriu schef dal post da pulizia a Scuol chi'd es intant pensiunà. Il whistleblower ed anteriur impressari Adam Quadroni es gnü incuolpà d'avair imnatschà a la pulizia, intant cha l'anteriu pulizist es gnü rinfatschà cun divers abüs d'uffizi, privaziun da la libertà e repetida violaziun da domicil. Ün cas chi ha impli in tuot 18 ordinaturs.

Las rinfatschas invers il pulizist

Sco chi's po leger illas actas d'achüsà saja l'anteriu schef dal post da pulizia gnü infuormà l'on 2016 tras indizis anonims chi detta dispittas in famiglia tanter l'impressari e sia ex-duonna cun ris-ch da morderetsch e suicid. Sün quai daja üna perquisiziun da la chasa ingio chi vegnan confiscadas armas da chatscha. Cha l'anteriu pulizist haja



Il Güdisch regiunal Engiadina Bassa/Val Müstair a Scuol ha trattà ün ulteriur cas in chosa Adam Quadroni. fotografia d'archiv: Jon Duschletta

però savü cha las premissas legalas per üna perquisiziun nu d'eiran dattas, uschea l'acta d'achüsà.

Sainza resguardar las proceduras normalas in tals cas, saja Adam Quadroni in seguit gnü classificà in ün rapport da pulizia sco fich privlus. Ün mez on plü tard vain Quadroni lura arrestà da la squadra speciala «Cristal» da la pulizia chantunala. El vain strat our da seis auto e manà cun mans ed ögls sül post da pulizia. Quatter dis sto el lura passantar illa psichiatria a Cuaira avant co ch'el vain relaschà culla con-

stataziun ch'el nu saja ne ün privel per sai sves, ne per oters.

Tenor la denunzcha haja l'anteriu schef dal post da pulizia surpassà plü-sas jadas sia autorità d'uffizi. Cha cun retgnair infuormaziuns ed exagerar haja el manipulà a seis superius e fat parair cha la situaziun saja fich privlusa e chi fetscha prescha d'agir.

Imnatschas cunter pulizists

Però, na be Adam Quadroni ha fat plont, dimpersè eir l'anteriu pulizist ha achüsà a l'anteriu impressari. Ad el

vegna rinfatschà ch'el haja imnatschà via telefon a l'anteriu schef dal post da pulizia culs seguaints pleds: «Procurai la prosma jada cha'l pulizist muossa si'arma cur ch'el vain sü per via.» Üna formulaziun cha l'anteriu pulizist haja interpretà sco imnatscha. Implü haja Adam Quadroni adüna darcheu discurrü d'urant quist telefonat d'armas e dad otras chosas ch'el posseda chi's pudes dovrar sco armas.

Achüsats refusan rinfatschas

Cha l'acziun da pulizia saja statta üna campagna persunala e na ün'acziun da protecziun spontana, ha l'advocat dad Adam Quadroni argumentà tanter oter d'urant il process penal in gövgia passada. E cha daspö quist incidaint patischa Adam Quadroni d'ün disturbu da stress posttraumatic.

L'anteriu schef dal post da pulizia ha refüsà las rinfatschas ed ha declerà, d'urant ün'interrogaziun da raduond ün'ura e mez tanter oter, ch'Adam Quadroni as haja quella jada cumpurtà in möd agresiv. Quai as referind eir sün perdütts anonimas. Ch'el svesa nu n'haja mai vulgü dar üna lecziun ad Adam Quadroni e ch'eir seis superius hajan gnü invista i'l cas. Plünavant ha l'anteriu schef dal post da pulizia argumentà ch'el haja adüna trattà ad Adam Quadroni cun respet ed haja gnü cumpaschiun cun el pervi da seis problems famigliars, finansials e professiunals. E cha perquai saja el persvas d'avair agi in möd correct per proteger la famiglia dad Adam Quadroni d'üna pusibla escalaziun.

Eir Adam Quadroni ha refüsà las rinfatschas da sia vart. Cha tenor el nu saja il telefonat da quella jada stat ün'imna-

tscha, dimpersè il resultat ch'el saja gnü preschantà e caracterisà sco persuna aggressiva. Cha sch'el füss propa stat üna persuna privlusa, schi vess la pulizia in seis ögls stuvü agir oter. L'anteriu schef dal post da pulizia es stat d'ün oter avis ed ha declerà tanter oter ch'el saja gnü incumbenzà da seis superius da far üna denunzcha. Oter co l'interrogaziun da l'anteriu schef dal post da pulizia, ha l'interrogaziun dad Adam Quadroni dürà be raduond üna mezz'ura. Quai pervia cha la rinfatscha d'avair imnatschà a la pulizia, es statta l'unic punct d'achüsà invers il whistleblower ed anteriur impressari, Adam Quadroni.

Pretaisa per ün chasti da praschun

Quist cas es eir gnü trattà da la cumischiun d'inquisiziun parlamentaria (PUK) – la prüma ill'istorgia dal chantun Grischun. Quella ha vulgü dar sclerimaint davart cunvegns illa branscha da fabrica d'Engiadina Bassa. Ils commembers da la cumischiun vaivan refüsà minch'influenza da las impraisas partecipadas sün l'agir da la pulizia e dals ufficiants chantunals. Els han però eir indicà «numerus sbagls formals» cha la pulizia chantunala vaiva fat in connex cun lur intervenziuns in chosa Quadroni.

La procura publica pretenda ün chasti cundiziunà da duos ons praschun per l'anteriu schef dal post da pulizia a Scuol ed ün chasti cundiziunà da 60 taxas per di da a 30 francs per Adam Quadroni. Cün üna sentenza in chosa as poja far quist prosem marcürd chi vain, haja gnü nom davart dal güdisch. Per tuot las persunas achüsadas vala la presumziun d'innocenza. SDA/RTR/FMR

Cur ch'uffants fan radio, televisiun ed oters cuntgnüts

Gövgia saira es ida a fin l'eivna da proget mediala cha la tshinch- e sesavla classa primara da Zernez hà realisà cun üna squadra da RTR. In gövgia sun gnüts insembel ils cuntgnüts auditivs e visuals cha scolaras e scolar han sviluppà e prodot d'urant l'eivna in fuorma d'emischiuns live da radio ed ün'emischiun da Minisguard.

JON DUSCHLETTA

Duos termins han dominà in gövgia la lavur da las scolaras ed ils scolar da la tshinch- e sesavla classa primara a Zernez. Davo las novitats da las 11 han els nempe surtut davu mardi e marcürdi pella terza jada il scepter e contribuì ün'ura da program da radio directamaing our d'üna stanza da scoula ed emiss live sur las uondas da Radio Televisiun Rumantscha RTR. Hoz al microfon Leandro e Flavio cun ün vast program, cun ulteriuras intervistas ed otras contribuziuns e naturalmaing musica giavüschada dals uffants svesa. Lur moderaziun vain, sco eir fingià ils duos dis avant, eir filmada ed emessa online sur videostream.

Punct a las 11.48 han els fat partir sül programmatur digital la chanzun «style», cha'ls uffants da Zernez han scritta, chantada e registrada, insomma pella prüma jada in uonda. E, a las 17 ha gnü lö in chasa da scoula a Zernez la finischiun da l'eivna da proget cul video da la chanzun, puncts culminants da l'eivna da proget e culla premiara publica da l'emischiun Minisguard da sonda, – eir quella fatta dals uffants svesa cun agüd dals profis da



Impreschiuns da l'eivna da proget da la Scoula da Zernez e Radio Televisiun Rumantscha RTR. fotografias: RTR

RTR preschaints d'urant l'eivna da proget a Zernez.

Blers preperativs fingià ouravant

Tinet Gaudenz es collavuratur da RTR, là producent dal Minisguard e qua a Zernez manader da l'eivna da proget. El ed üna dunzaina collegas sun sül lö da lündeschdi fin gövgia. Ma l'istorgia cumainza fingià ün bel pa plü bod. «Il prüm vegnan las classes a Cuaira a far visita illa chasa da medias pro RTR ingio chi survegnan eir üna guida tras la chasa», disch Gaudenz. «In quell'occasziun vegnan elavuradas eir fingià prümas ideas, guardà, che temas chi füssan d'interess pel Minisguard e chenünas contribuziuns pel radio. «Nus guardain cha'ls uffants svesa portan ils temas da quai chi tils occupa in lur cumün.»

Inavo in classa da scoula sviluppan els cul agüd da magister e magistra – in quist cas cun Steivan Kasper da la

tshinch- e Flurina Hew da la sesavla classa – inavant lur ideas e s'occupan autonomamaing pels contacts ed ils termins d'intervistas in cumün.

In seguit rivan duos collavuraturs da RTR – ün dal radio, ün da la televisiun – in classa da scoula per üna lecziun dubla. «Nus guardain che chi'd es fingià preparà ed organisà e chi chi vuol lavurar in chenüna gruppa», disch Gaudenz. Quatter gruppas daja: lavur da radio, producziun da musica e chant, televisiun cun ün'emischiun da Minisguard ed eir la producziun da cuntgnüts davu las culissas. La gruppa da Tinet Gaudenz s'ha occupada pel toc explicativ dal Minisguard, vuol dir d'ün'animaziun. Ils uffants han scrit il text e disegnà il uschè nomnà storyboard chi vain alura surdat al grafiker chi elavurescha l'animaziun finala. Cur cha'ls uffants nu sun güsta occupats cun crear cuntgnüts han els l'occasziun da zambregar ün radio da



DAB+ opür da preparar decoraziuns pel-la premiara dal film.

«Intermediar l'affinità da medias»

Intant ch'üna gruppa da mattas as raduna in gövgia bunura dadour scoula per registrar cuortas intervistas pel chanal «TikTok», declera Tinet Gaudenz l'idea davu talas eivnas da proget cha RTR spordscha duos jadas l'on: «Nus lain intermediar l'affinità da medias als uffants, sclerin perquai al cumanzamaint eir drets e giavüschs correspundents, per exaimpel chi chi vuol gnir in radio e televisiun, e chi plü jent na.» Ils uffants vegnan implü sensibilisats eir pel tema «fakenews» e survegnan d'urant l'eivna eir invista illa tecnica da radio e televisiun, in programs ed applicaziuns e survegnan dals profis eir trics e tips per buns purtrets tras cameras da video o da fotografias. «Id es impreschiunant, quant svelta cha'ls uffants imprednen a manisar

cullas apparatusas tecnicas», disch Gaudenz. «Quistas eivnas sun eir importantas per nus dal Minisguard i'l sen, cha nus vain directamaing contact culs uffants chi sun eir nos cliants e gnins uschè a savair lur ideas e giavüschs.»

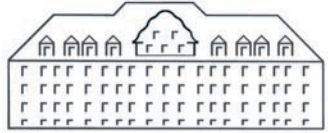
Üna da quellas chi fan fotografias es Julia. Ella ha duresch ons, visitescha actualmaing la sesavla classa primara e gira – tuot locca – cun üna camera professiunala tras scoula. «Mia sour ha eir üna camera da fotografar e fa fich bellas fotografias», disch'la, «uschè n'haja pudü imprendder fingià blier dad ella.» Sia lezcha: far purtrets davu las culissas, purtrets dals uffants e da tuot quai chi gira. Purtrets, chi vegnan adüna darcheu chargiats sülle pagina d'internet da RTR (vair QR-code). Julia vain güsta accompagnada da sia conscolara Sara e da Giovitta da la tshinchavla classa. «Nussas trais ans vain eir partecipadas vi da nossa chanzun», disch Julia ed es cun sias collegas eir fingià darcheu sparida.

Intant cruschin Rebeka e Samira da la tshinch- e sesavla classa la via. Ellas giran cun ün fögl scrit a man ed ün microfon da RTR tras la chasa da scoula. «Nus vain stuvü scriver il bainvgnü per la premiara publica dal Minisguard», disch Rebeka, e Samira agiundscha, «ed uossa eschan in tschercha d'ün local quiet per pudair imprendder ourdadoura il text e trenar quel.»

La premiara dal «Minisguard», fat da scolaras e scolar da Zernez, ha gnü lö in gövgia illa scoula a Zernez. Per tuots chi nu d'eiran sül lö vain emissa l'emischiun hoz sonda, ils 2 mai, a las 17.40 sün SRF 1 opür suot: www.rtr.ch/minisguard.

Sur quist QR-code as riva directamaing sül cuntgnü dad RTR da l'eivna da proget illa Scoula a Zernez.





«Corporaziun Ospidel Vegl
Baugenossenschaft Altes Spital»
Samedan

nach Vereinbarung

zu vermieten

Via Nouva 1, 7503 Samedan

Praxis- bzw. Büoräumlichkeiten

bestehend aus grosszügigem Empfang,
vier Büro- / Behandlungsräume
(zwischen 17 - 25m²) teilweise mit
fliessend Wasser, Küche / Labor, zwei
separate WC-Anlagen

Gesamtläche ca. 150m²

Monatsmiete: **CHF 2'200.00**
zzgl. Nebenkosten

Für Auskünfte und Besichtigung:
Morell & Giovanoli Treuhand
081 750 50 00
ac@morell-giovanoli.ch

Es kann jederzeit jeden und jede treffen, und es geht uns alle an.

Wir begleiten im Engadin Krebs-,
Langzeitbetroffene und Nahestehende
in Kooperation mit der Krebsliga
Graubünden.



AVEGNIR
ENGADIN • GÜDER • INSIEME

Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz • Tel. 081 834 20 10
info@avegnir.ch • www.avegnir.ch



Der Verein
«insembl»
organisiert Frei-
willigeneinsätze,
betreut die
Freiwilligen
professionell und
fördert die Frei-
willigenarbeit
im Oberengadin.

info@insembl-engadin.ch
www.insembl-engadin.ch
T 079 193 43 00

„Es gibt Menschen, die stehen immer unter Strom –
Ripa sorgt seit 25 Jahren dafür, dass bei unseren
Kunden der Strom fliesst und die Lichter brennen!“



**25 Jahre Firmentreue –
Ein herzliches Dankeschön!**

Am 1. Mai 2026 feiert Gian Carlo Ripamonti
bei der Elektro Weisstanner AG in Celerina
sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Ein Vierteljahrhundert im Einsatz für unsere Firma. Mit seiner
enormen Erfahrung und seinem fundierten Fachwissen als leitender Elek-
tromonteur ist Gian Carlo eine tragende Säule unseres Betriebes und ein
zuverlässiger, geschätzter Ansprechpartner für unsere Kundschaft.

Die Geschäftsleitung und das gesamte Team gratulieren
Gian Carlo von Herzen zu diesem grossartigen Jubiläum. Wir danken ihm
für die Treue, seinen unermüdlichen Fleiss und die wertvolle Zusammen-
arbeit über all die Jahre.

Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit und wünschen ihm viel
Freude bei seiner Arbeit, beste Gesundheit und viel Erfolg.



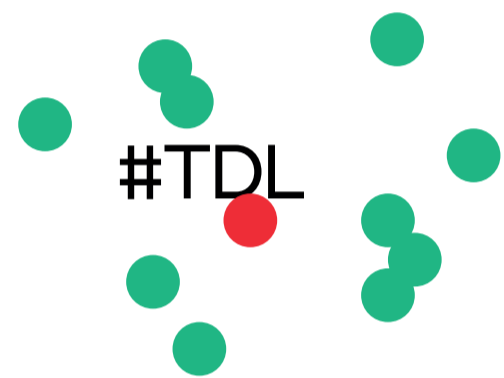
Weisstanner AG
Elektroinstallationen
CH-7505 Celerina
Tel. +41 81 833 47 47
www.weisstanner.ch

Internationaler Tag des Lokal- journalismus 05.05.2026

Die «Engadiner Post/
Posta Ladina» ist dabei.

Eine lebendige Demokratie braucht starke, unabhängige
Lokalmedien. Das ist unsere tägliche Motivation.

Der diesjährige Tag des Lokaljournalismus steht unter
dem Motto #näherdran. Grund genug, dass unsere
Redaktor:innen ihre Schreibtische verlassen und unsere
Leser:innen in ihrem Alltag besuchen und dort mit anpacken.
Wer dabei was erlebt hat und welche Erkenntnisse daraus
gezogen werden können, ist in den Mai-Ausgaben zu lesen.



Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut • verbunden • vor Ort

Glaubwürdiges Werbeumfeld (Zeitung) = Höhere Kaufbereitschaft

70 % der Befragten sagen, dass ihre Kaufbereit-
schaft höher ist, wenn die Werbung in einem
faktengeprüften Werbeumfeld erscheint.

Resultate aus der Studie, welche gfs-zürich 2025
im Auftrag des «Verlegerverband Schweizer Medien» bei Schweizer
Konsumentinnen und Konsumenten durchgeführt hat.



SCHWEIZER MEDIEN



Mehr Infos zur Studie

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Leidenschaften bewahren ist ein Schlüssel zum Glück»

Für ihr Buch «Glück ist deine Entscheidung» hat die Journalistin, Autorin und Kolumnistin der «Coop Zeitung», Silvia Aeschbach, während eines Jahres betagte Menschen besucht. Warum Glück mehr als Glückssache ist, verrät sie im Interview mit der EP/PL.

FADRINA HOFMANN

Silvia Aeschbach, was hat Sie dazu bewogen, ein Buch über Glück im Alter zu schreiben?

Silvia Aeschbach: Ich habe vorher bereits Bücher übers Älterwerden geschrieben: «Älter werden für Anfängerinnen», «Älter werden für Anfänger», also für Männer, und «Älter werden für Fortgeschrittene». Ein deutscher Verlag fragte mich an, ob ich Lust hätte, über sehr betagte Menschen zu schreiben. Für mich war das wie eine Fortsetzung der anderen Bücher, und ich sagte zu.

Wie lautete der Auftrag?

Ich hatte die Aufgabe, elf Menschen im Alter von 90 bis 100 Jahren zu finden und ein Porträt über sie zu schreiben. Ich habe sie gefunden und mich mit ihnen getroffen. Es war sehr spannend, mit ihnen auf das gelebte Leben zu blicken. Meine Ausgangsfrage lautete: Kann man im hohen Alter Glück empfinden, wenn man schon Verluste und Trennungen, vielleicht auch Krankheiten erlebt hat?

Haben Sie eine allgemeingültige Antwort darauf erhalten?

Ja. Die Porträtierten haben ihr Leben lang ihre Leidenschaften bewahrt, Sachen oder Aktivitäten, die ihnen Freude bereitet haben. Nicht nur für die anderen da sein, sondern die eigenen Interessen zu pflegen, das ist ein Schlüssel zum Glück. Menschen kön-



Silvia Aeschbach hat im Rahmen einer Impulsveranstaltung des Gesundheitszentrums Unterengadin in der Chasa Puntota aus ihrem jüngsten Buch gelesen.

Foto: Fadrina Hofmann

nen einen verlassen oder sterben. Was man für sich selber tut, das bleibt.

Die Porträtierten sind sehr verschieden, aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten, vom Paradiesvogel über die Golfspielerin bis zum Rosenzüchter. Wie haben Sie diese Menschen gefunden?

Ich habe bei Freunden und Bekannten herumgefragt. Selber kannte ich zwei, drei Personen in diesem Alter, die ich toll fand und unbedingt porträtieren wollte. Nach einigen Monaten hatte ich meine Porträtierten-Truppe zusammen.

Der Titel des Buches lautet «Glück ist deine Entscheidung». Was bedeutet das gerade für betagte Menschen?

Diesen Titel hat der Verlag gesetzt. Ich bin der Ansicht, dass man Glück nicht definieren kann. Für jede und jeden bedeutet Glück etwas anderes. Aber es gibt eine Grundphilosophie: So lange wie möglich gesund bleiben, sodass man noch etwas vom Leben hat. Glück im Alter ist mit einer gewissen Positivität verbunden und damit, immer noch Dinge tun zu können, die einem Freude bereiten. Das ist für einen sehr alten Menschen schon sehr viel.

Das heisst, alte Menschen haben ein anderes Verständnis von Glück als junge?

Ich denke schon. Je nachdem, in welcher Lebenssituation man sich befindet, bedeutet Glück etwas anderes. Für einen jungen Menschen bedeutet

Glück vielleicht, dass der Liebeskummer vorbeigegangen ist; für einen Menschen mittleren Alters, dass man den Job nicht verliert; für den hochbetagten Menschen, dass er lange mit seinem Partner zusammenbleiben kann. Glück muss man individuell betrachten, nicht als Gesamtheit.

Gab es während der Interviews mit den Porträtierten Aussagen, die Sie überrascht haben?

Vor diesem Buchprojekt hatte ich mich nicht gross mit hochbetagten Menschen beschäftigt. Was mich überrascht hat, war, wie viel Lebenswillen und Lebenskraft ich bei ihnen gespürt habe, und dass sie auch noch Wünsche für die Zukunft haben. Ich habe zudem eine grosse Flexibilität angetroffen, im Sinn von: Man muss sich immer wieder auf neue Herausforderungen einstellen, die im Alter noch schneller kommen, als wenn man jünger ist.

Hat sich der eigene Blick aufs Alter durch dieses Buchprojekt verändert?

Ich habe mich nach dem ersten Buch «Älter werden für Anfängerinnen» erstmals bewusst mit dem Älterwerden auseinandergesetzt. Ich hatte sehr alte Eltern, meine Mutter war bei meiner Geburt 46 Jahre alt. Meine Eltern waren dennoch sehr jugendlich. Meine Mutter wurde fast 94 Jahre und war bis zum Schluss fit im Kopf. Bei meiner Mutter war hohes Alter für mich immer positiv behaftet. Mein Vater ist mit 83 Jahren dement geworden, und das war für mich dann eine schwierige Situation, mit dem Alter umzugehen. Ich habe das Alter nie schubladisiert. Der Mensch ist so alt, wie er sich fühlt und wie er sich gibt. Das hat sich auch bei den Porträtierten bestätigt.

Alte Menschen haben viel erlebt, Schönes und Trauriges. Welche Rolle spielt Dankbarkeit für das Wohlbefinden im hohen Alter?

Für viele alte Menschen wächst die Dankbarkeit, wenn die Gesundheit

ein angenehmes Leben ermöglicht, wenn sie in einer Gemeinschaft leben können, wenn sie keine Depressionen haben und so weiter. Dankbare alte Menschen waren aber vermutlich auch schon in jüngeren Jahren dankbar. Dankbarkeit ist ein Wesenszug. Unzufriedene junge Menschen sind oftmals auch im Rentenalter «müde».

Sterben und Tod rückt im fortgeschrittenen Alter immer näher. Inwiefern beeinflusst dies das Glücksgefühl?

Für jene Personen, die ich interviewt habe, war der Tod vor allem ein Thema, wenn der Partner oder die Partnerin krank wurde oder schon gestorben war. Das Tenor lautete aber: Ich habe es so weit geschafft, jetzt versuche ich einfach noch das zu geniessen, was noch kommt.

Der Buchtitel «Glück ist deine Entscheidung» suggeriert, dass jeder seines eigenen Glückes Schmied ist. Gibt es auch Grenzen?

Ja, es gibt ganz klar auch Grenzen. Natürlich kann man versuchen, sich positiv zu stimmen. Die meisten Interviewten sind nach Schicksalsschlägen wieder aufgestanden. Viele haben eine positive Lebenseinstellung oder haben bewusst Sachen oder Menschen gesucht, die ihnen Freude bereiten. Wer vieles erlebt hat, kann gelassener werden. Das ist auch eine Art von Glück. Ich glaube, Glück ist zum Teil eine Einstellungs- oder Willenssache, aber Glück ist auch Glückssache.

Welche Erkenntnis bleibt Ihnen nach dem Schreiben dieses Buchs?

Ein gewisses Grundvertrauen, dass es «scho guet chunt».

Silvia Aeschbach hat ihr Buch «Glück ist deine Entscheidung» (Verlag mvg) am vergangenen Mittwoch im Rahmen einer Impulsveranstaltung des Gesundheitszentrums Unterengadin CSEB in der Chasa Puntota in Scuol vorgestellt.

Leserforum

Wer Verantwortung trägt, braucht verlässliche Regeln

Vor über 25 Jahren habe ich im Engadin eine Entscheidung getroffen, die viele für riskant hielten: Ich habe das damalige Hotel Belvedere in Scuol aus dem Konkurs gekauft. Meine Familie stand mit ihrem Bauernhof dafür gerade. Es war ein Schritt ins Ungewisse, aber einer mit Vertrauen in die Zukunft.

Heute führen wir als Belvedere Hotel Familie mehrere Betriebe im Unterengadin, investieren kontinuierlich in die Region und entwickeln den Tourismus

weiter. Nicht kurzfristig, sondern mit Blick auf Generationen.

Was ich in all den Jahren gelernt habe: Unternehmertum braucht Mut, aber auch verlässliche Rahmenbedingungen. Genau hier setzt meine Kritik an der sogenannten «Chaos-Initiative» an.

Was theoretisch gut gemeint sein mag, führt in der Praxis zu Unsicherheit und zusätzlicher Komplexität. Für uns im Berggebiet, wo Investitionen langfristig geplant und Risiken sorgfältig abgewogen werden müssen, ist das besonders problematisch.

Wir entwickeln unsere Betriebe stetig weiter, schaffen Arbeitsplätze und investieren in die Zukunft des Tourismus. Das funktioniert nur, wenn wir uns auf stabile Spielregeln verlassen können.

Ich engagiere mich seit vielen Jahren für den Tourismus in Graubünden und weiss, wie viel es braucht, um einen Betrieb und eine Destination erfolgreich zu machen. Deshalb sage ich klar: Diese Initiative bringt nicht Fortschritt, sondern Unsicherheit. Und genau deshalb muss sie abgelehnt werden.

Kurt Baumgartner, Scuol

Forum Gemeindewahlen St. Moritz

Talentschule

An unserer Talentschule werden – wie der Name schon sagt – Talente gefördert und ausgebildet. Umso erfreulicher ist es, wenn die grossen Talente ihre Fähigkeiten am richtigen Ort einsetzen können und da weiter durchstarten werden. Adriano Iseppi kam mit viel Talent, solider Ausbildung und einigem an Lebenserfahrung an die Scuola Sportiva und hat diese während den letzten 13 Jahren gegründet, mitaufgebaut und tatkräftig geholfen, diese in die heutige, hochstehende Liga aufzusteigen zu lassen. Er ist nicht nur ein begabter Teamplayer, sondern auch ein

Kapitän, welcher sein Team führen und zu Höchstleistungen anzuspornen weiss.

Im täglichen Umgang mit den Jugendlichen und Erwachsenen ist er krisensicher unterwegs und verliert auch in heiklen Situationen nie seine ansteckende Lebensfreude und seinen Optimismus. Seine Kreativität findet gerne auch mal einfallsreiche Lösungen. Wortgewandt in mehreren Sprachen ist er sach- und zielorientiert unterwegs, ohne dabei das soziale Miteinander aus den Augen zu verlieren. Mit seinen vielseitigen Engagements auch ausserhalb

der Schule zeigt er nicht nur sein aussergewöhnliches Organisationstalent und seine Flexibilität, sondern es freut auch seine Neugier, Neues in Angriff nehmen zu können. Dank seiner Sportbegeisterung ist er nicht nur regional bestens vernetzt, sondern über die Schweiz hinaus.

Er ist klar die richtige Person, nicht nur, um das Schulhaus Grevas und die vielen Arealentwicklungen, sondern ganz St. Moritz in die Zukunft zu führen. Aus diesen Gründen ist für mich klar: Mit Adriano Iseppi zum Heimspiel für St. Moritz. Corado Conti, St. Moritz

Mit der EP/PL ans «Scuol Classic 2026»

Leserwettbewerb Nach der erfolgreichen Aufführung der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven im Sommer 2024 in der Halle Gurlaina in Scuol folgt nun das nächste kulturelle Grossprojekt des Vereins Scuol Classic: die «Carmina Burana». Die Oper wurde am 8. Juni 1937 in der Oper zu Frankfurt am Main uraufgeführt. Knapp 90 Jahre später wird die Kantate im Unterengadin aufgeführt.

Dieser kulturelle Grossanlass im Unterengadin wird wiederum in Zusammenarbeit mit den Golden Gate Symphony Orchestra and Chorus unter der Leitung von Urs Leonhardt Steiner

durchgeführt. Insgesamt werden 130 bis 150 Musikantinnen und Musikanten aus Graubünden, aus San Francisco (USA) und aus Asien gemeinsam auf der Bühne stehen. Die Chorleitung vor Ort übernimmt Martin Zimmermann, Cinzia Regensburger tritt als Korrepetitorin auf.

Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Renato Cortesi-Busenhart aus Samedan, Mengia Demarmels aus St. Moritz, Annapatrizia Richert-Clagluna aus Guarda und Jon-Curdin Cantieni aus Strada. Wir wünschen ihnen allen einen tollen Konzertabend und viel Spass. (ep)

Lokal. Aktuell. Informiert.

Lesetipps der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Abonnenten.

Lesen Sie unsere Top-Story schon vorab, durchstöbern Sie die regionalen Highlights und lassen Sie sich von unseren Wochenendtipps inspirieren.

Scannen & registrieren und schon sind Sie dabei.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 2. - 3. Mai
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 2. Mai
 Dr. med. I. Fortis Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 3. Mai
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 2. Mai
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 838 60 60
Sonntag, 3. Mai
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 2. Mai
 Dr. med. C. Hofer Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 3. Mai
 Dr. med. C. Hofer Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschivao, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch
 Alimentenhilfe, Budgetberatung, Rechtsberatung Beruf und Arbeit, Rechtsberatung bei Trennung/Scheidung und Familienrecht, Konkubinatsberatung
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 081 284 80 77

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via da la Dmura 421, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Frührehabilitation
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 iadina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthalier (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
 elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitz OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76
Private Spitex und mit Krankenkassen
 Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27;
 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;
 graubundenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin/Ota Tel. 076 707 03 88
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Stradun 400, 7550 Scuol 081 300 35 50
 Val Müstair: Muglin 37, 7535 Valchava 081 300 35 50

Psychiatrische Dienste Graubünden
 Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden mit Standorten in Samedan, Scuol, Poschivao, Promontogno, Sta. Maria Val Müstair Tel. 058 225 10 10

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoulia)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;
 Flüchtlingsberatung Status S
 Giulia Dietrich, Niccolò Nussio, Marina Micheli,
 Daniela Burri, Katja Meier Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;
 Flüchtlingsberatung Status S
 Carlotta Ermacora, Marina Micheli,
 Niccolò Nussio Tel. 081 257 49 11
 Via da Spultri 44, Poschivao

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 Claudia Staffelbach, Seraina Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubunden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubunden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/sozialis

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 3. Mai
Sils/Segl 11.00, Gottesdienst, Pfr. Christoph Zingg, Kirche San Lurench (Sils Baselgia)
St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfr. Christoph Zingg, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John
Pontresina 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Niculo
Samedan 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz
Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Maria Schneebeili, Kirche San Giachem
Lavin 11.00, Predgia refuormada, d. Alex Schaub, San Görg
Scuol 9.30, Cult divin cun battaisem, d/r, rav. Helmut Gossler, organist Mario Inglese, Baselgia refuormada Scuol
Vnà 10.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnà, Cult divin ed inauguraziun dal nouv orgel cun apero, cun Belinda Conradin e Roland Koch
Tschieriv 10.45, Cult divin, r, ravenda Magnus Schleich, baselgia, Stefanie Dietl suna l'orgel
Sta. Maria 9.30, Cult divin, r, ravenda Magnus Schleich, baselgia, Stefanie Dietl suna l'orgel

Katholische Kirche

Samstag, 2. Mai
St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 3. Mai
St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 3. Mai
Celerina/Schlarigna 17.00, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Celerina
Scuol 9.45, Gottesdienst, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematoses Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 www.stmoritz.com/directory/events,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Steinbock-Paradies Pontresina

Rund 1'800 Steinböcke wissen, wo es sich gut leben lässt: In der Bergwelt rund um Pontresina fühlt sich das Bündner Wappentier besonders wohl. Jeden Frühling zieht es die Tiere der Piz-Albris-Kolonie von den steilen Hängen hinunter bis an den Dorfrand, wo sie sich aus nächster Nähe beobachten lassen. steinbock-paradies.ch

Respektvoll unterwegs im Steinbockgebiet

Steinböcke sind Wildtiere – ein achtsamer und respektvoller Umgang ist deshalb unerlässlich. Entlang der Steinbockpromenade informieren Tafeln über die Tiere und die wichtigsten Verhaltensregeln. Dazu gehört, auf den Wegen zu bleiben, ausreichend Abstand zu halten und die Tiere nicht zu füttern. Für Biker:innen gilt: bitte absteigen.

Wissen aus erster Hand

Zur Sensibilisierung und Unterstützung sind täglich Steinbock-Ranger im Einsatz und teilen ihr Wissen über den „König der Alpen“. Ergänzend finden bis Ende Mai jeweils Donnerstag bis Samstag um 16.00 Uhr kostenlose Führungen mit lokalen Guides statt. Anmeldung unter: pontresina.ch/touren

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Sonntagsgedanken

Ostern und Pfingsten sind keine Faulenzertage

Verehrte Leserinnen und Leser
 Vor vier Wochen haben die katholischen und reformierten Christen, vor drei Wochen die Orthodoxen das Hohe Osterfest gefeiert. Gefärbte Eier, Schokoladehasen, Osterlämmen, Spaziergänge in der Natur, Besuche bei den Bekannten, haben die Festlichkeit ergänzt, denn bei den Grosseltern war es auch so. Artefakte aus dem Museum wurden entstaubt, nun geht das Leben, wie früher, weiter. So ist die Osterchance ungenutzt in die Mottenkiste für ein Jahr wiederum verpackt worden – schade! Die Dynamik des Osterfestes ist fest in der Auferstehung Jesu verankert. So, wie er aus der Dunkelheit des Grabes zum Leben hinüber gegangen ist, so auch diejenigen, die sich die Osterdynamik zu eigen gemacht haben, die Dunkelheit der Hoffnungs-, Ziel-, Sinnlosigkeit, des geistigen Marasmus und Kritikslacht hinter sich lassen und mit neuem Elan, mit reinen Herzen in die Zukunft blicken. Diese persönliche Auferstehung, zusammen mit Christus, ist «in» geworden, und die ganz böse Kirche – wie uns das immer wieder gedeutet wird – ist zum Fundament der Zukunft geworden, zumindest für einige.

hier gewirkt hatte. Nach einer langen Vorbereitung fanden sie die Kirche als wertvoll, nicht deshalb, weil es auch in ihr eben Sünde und Versagen gibt, sondern deshalb, weil sie trotz Fehlern und Sünden ein Fundament liefert, auf dem es sich aufzubauen lohnt. Sie sind mit Christus auferstanden an diesem Osterfest, aus ihrer Vergangenheit zu einer neuen Wirklichkeit. Hier fanden sie die Wirkung des Geistes des Auferstandenen, des Heiligen Geistes (die klugen Köpfe unserer Zeit lassen nach der «neuen» Grammatik das «Heilige» klein schreiben – dann sollten sie folgerichtig ihre eigenen Vornamen auch klein schreiben). Das ist kein linearer Anstieg im Vergleich mit den vergangenen Jahren. Das ist mehr als quadratisch, fast exponentiell.
 Am Pfingsttag trat Petrus vor die Öffentlichkeit und verkündete den Auferstandenen ohne Rücksicht auf etwaige politische Konsequenzen mit Entschlossenheit. Der Pfingsttag und Ostern gehören daher zusammen. Am Vorabend des Grossen Pfingsttages, am 2. Juni 1979, betete der Nachfolger des Petrus, der hl. Johannes Paul II., die alterwürdige Antiphon: «Komm, Heiliger Geist, und erneuere das Antlitz der Erde». Danach fügte er hinzu: «dieser Erde». Es kam zwar nicht sofort, aber bald danach: «diese» Erde wandelte sich vollständig um.
 Anträge an Gott gehen formularfrei und drahtlos, seit jeher. Seine Antwort kommt, nicht sofort, aber sie kommt. Das Hohe Pfingstfest steht uns bevor. Ist das Entwerfen des Tagesmenüs dieses Festes die einzige wichtige Sorge?

Sorgsam in den Nachrichten der Massenmedien ist verschwiegen worden, dass sich in Frankreich, das geistig durch die Französische Revolution fast vollständig säkularisiert wurde, mehr als 21 000 junge Menschen in der vergangenen Osternacht taufen liessen (Alter von 14 bis 40). Ihre Entscheidung, der katholischen Kirche beizutreten, in der es zwar «menschtelt», seitdem es in ihr Menschen gibt, in der jedoch die federführende Rolle der Geist des Auferstandenen führt, ist nicht auf eine gelungene marktwirtschaftliche Handlung der dortigen Kirche zurückzuführen – da war jemand anderer, der

Schöne weitere Osterzeit und frohe Pfingsten wünscht Ihnen
 Christoph Willa,
 katholischer Pfarrer aus Scuol

Promulins Arena, Samedan

FC Celerina 1 -

FC Bonaduz 1

Sonntag, 3. Mai 2026, 16.00 Uhr

fc celerina



heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin

FC Celerina im Fokus – Mit Fokus in die Rückrunde

Text: Fabrizio Forcella

NAME: LINARD PEER

ALTER: 20 Jahre

POSITION: Aussenverteidiger links

TRIKOTNUMMER: 16

BEIM FCC SEIT: 2023 (1. Mannschaft), alle Juniorenstufen im Verein durchlaufen

LIEBLINGSCLUB NEBEN DEM FCC: FC Bayern München

HOBBYS: Fussball, Skifahren, Snowboarden & Mountainbiken

BESTE ERINNERUNGEN BEIM FCC: Mein erstes Trainingslager mit der 1. Mannschaft. Es hat mir gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in diesem Team ist.

EINSCHÄTZUNG DER SAISON BISHER: Der Start nach der Winterpause ist immer schwierig. Dennoch sind wir gut in die zweite Saisonhälfte gestartet, auch wenn der Erfolg grösstenteils ausgeblieben ist.

PERSÖNLICHE ZIELE FÜR DEN REST DER SAISON: Ich möchte weiterhin in der Startelf stehen und mich gemeinsam mit der Mannschaft von Tag zu Tag weiterentwickeln.

MEIN EINDRUCK VOM LETZTEN SPIEL: Wir konnten uns gegen Bregaglia durchsetzen, haben jedoch zu viele Chancen ungenutzt gelassen.

AUSBLICK AUF DAS NÄCHSTE SPIEL: Gegen Bonaduz ist es unser Ziel, wie im letzten Jahr mit grossem Einsatz aufzutreten. Auch wenn Bonaduz sehr stark ist, hoffe ich auf ein erfolgreiches Wochenende.

WAS DER FCC FÜR MICH BEDEUTET: Ich spiele seit dem Kindergartenalter beim FCC. Der Club ist ein Teil von mir, und ich durfte viele schöne Momente auf und neben dem Platz erleben. Mit einigen Spielern verbindet mich eine jahrelange Freundschaft, die ohne den Fussball so nicht entstanden wäre.

MEINE ZIELE FÜR DIESE SAISON: Ich wünsche mir, dass wir als Mannschaft jedes Spiel mit Freude und Motivation angehen und in der Tabelle kontinuierlich nach oben klettern.



Linard Peer
Bild: zVg. vom FC Celerina

Auch dieses Wochenende rollt der Fussball wieder im Engadin.

Die Erstmannschaft des FCC trifft am Sonntag, 3. Mai, auf den Tabellenleader FC Bonaduz. Das Hinspiel endete mit einem Unentschieden – der Ausgleich fiel in der allerletzten Aktion. Anpfiff ist um 16.00 Uhr.

Am selben Tag steht auch das Spiel des Celeriner Frauenteam an Die Celerinerinnen empfangen den FCC Werdenberg um 12.30 Uhr.

Bereits am Samstag, 2. Mai, wird das Fussballwochenende von den D-Junioren eröffnet. Sie treffen um 11.00 Uhr auf den FC Trübbach.

Du kannst bei den Heimspielen nicht dabei sein? Scanne den QR-Code, um alle Highlights der Spiele zu sehen.



SPIELPLAN - MÄNNER: 4. LIGA - GRUPPE 1

So 03.05.2026 16.00

FC Celerina 1 - FC Bonaduz 1

So 10.05.2026 16.00

FC Celerina 1 - FC Lenzerheide Valbella 1

So 17.05.2026 16.00

FC Celerina 1 - US Schluein Ilanz 2

So 31.05.2026 16.00

FC Celerina 1 - Valposchiavo Calcio 2

So 07.06.2026 16.00

FC Celerina 1 - FC Ems 3

SPIELPLAN - FRAUEN: 4. LIGA - GRUPPE 1

So 03.05.2026 12.30 Uhr

FC Celerina 1 - FF Werdenberg 1

So 31.05.2026 14.00 Uhr

FC Celerina 1 - FC Untervaz-Chur 2

So 14.06.2026 14.00 Uhr

FC Celerina 1 - FC Mels 2

Rangliste Männer 4. Liga - Gruppe 1

1.	FC Bonaduz 1	34
2.	US Schluein Ilanz 2	26
3.	FC Celerina 1	25
4.	FC Thusis/Caszi 1	24
5.	FC Lenzerheide Valbella 1	19
6.	CB Surses 1	14
7.	AC Bregaglia 1	11
8.	Chur 97 3	11
9.	Valposchiavo Calcio 2	6
10.	FC Ems 3	1

Rangliste Frauen 4. Liga - Gruppe 1

1.	FC Eschenbach 2	36
2.	FC Flums-Walenstadt 1	35
3.	FF Werdenberg 1	34
4.	FC Celerina 1	25
5.	FC Altstätten 1	24
6.	FC Untervaz-Chur 2	24
7.	FC Mels 2	19
8.	FC Triesen 2	13
9.	FC Au-Rheineck 2	13
10.	FC Ruggell 1	9
11.	FC Winkel-Abtwil 1b	8
12.	FC Thusis/Caszi 2	4



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Was ein Engadiner Bauernhaus in Celerina über seine Geschichte erzählt

Open Doors Engadin Die Chesa Farrer in Celerina liegt parallel und ein wenig zurückversetzt zur Via Maistra im alten Dorfkern von Celerina. Das ursprüngliche Engadiner Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert wurde vor seiner Renovation, die von 2005 bis 2006 dauerte, als Gasthaus genutzt. Auf der Seite der Giassa da las Barriaras, die zum Bahnhof führt, sieht man zwei Erker, welche zu den überwölbten herrschaftlichen Stuben gehören. Auf dieser Seite war auch der ursprüngliche Zugang zur Cuort, welcher aufgrund der Aufschüttung der Gasse nicht mehr existiert. Wie ein Archäologe begab sich der Architekt Hans-Jörg Ruch damals auf die historischen Spuren des Hauses. Mithilfe eines dendrochronologischen Gutachtens wurde das

Alter der Holzbalken bestimmt, später hinzugefügte Betoneinbauten und Anbauten wurden entfernt. In den Talvo setzte der Architekt ein Haus im Haus, das heute den zentralen Mittelpunkt und Wohnraum der Chesa Farrer bildet. Als Kathedralen des Engadins bezeichnet Ruch die Heuställe der Engadiner Häuser, weil sie eine aussergewöhnlichen Raumhöhe und Grosszügigkeit auszeichnet. Der Innenausbau der Chesa Farrer wirkt minimalistisch, die sich doppelt verzweigende Holzterrasse skulptural. Ruch verwendete lokales Lärchen- und Arvenholz. Die niedrigen Mauern entlang der Via Maistra verbergen elegant die Zufahrt zur Tiefgarage. Weitere Informationen unter www.opendoors-engadin.org (sve)

Foto: Sabrina von Elten

Car, Cola und Kurioses

ANDREA GUTGSELL



Der Betriebsausflug begann wie aus dem Bilderbuch: Der Himmel über dem Julier versprach einen sonnigen Tag, der Car bewältigte die Serpentina mühelos und bei den «Nichtschlafenden» herrschte geloste Stimmung. Alles lief nach Plan, bis mein Magen beschloss, seine eigene Tagesordnung zu verfolgen. Mitten während der Besichtigung eines grossen Schienenfahrzeugherstellers schlug die Übelkeit erbarmungslos zu. Während sich meine Kolleginnen und Kollegen gedanklich bereits beim Mittagessen sahen, zog ich mich heldenhaft in den Reiseкар zurück. Bewaffnet mit Cola, Durchhaltewillen und dem Griff zum Notfallbeutel nimmt die heutige Geschichte eine abrupte Wendung. Statt eines diskreten weissen Papierbeutels hielt ich ein bunt bedrucktes Exemplar in den Händen, auf dem in grossen Lettern eine wohlklingende Aufschrift abgedruckt war: «Belcolorfoto». Ich begutachtete den blauen Fotobeutel mit unzähligen Informationen von allen Seiten, und für einen kurzen Moment wich die Übelkeit der Nostalgie. Ich erinnerte mich an eine Zeit, in der man Filme in den Fotoapparat einlegte, Fotos machte, den Film vorsichtig aus dem Apparat nahm, ihn in einen Beutel steckte und dann geduldig wartete, bis die entwickelten Bilder per Post zurückkamen – oft mit überraschend mässigem Erfolg. Die Fotobeutel, die übrigens an jedem Sitzplatz zu finden waren, entpuppten sich als Relikte aus einer analogen Vergangenheit. Sie hatten wohl jahrelang irgendwo in einem Lager auf ihren grossen Einsatz gewartet – und wurden ausgerechnet für eine wenig glamouröse Situation zweckentfremdet. Während mein Magen wieder zu rebellieren begann, lieferte mein Kopf eine kleine Zeitreise und am Ende war klar: Dieser Beutel kommt mit nach Hause – selbstverständlich im leeren Zustand und zur grossen Verwunderung meiner Frau, die darin wohl nur Müll sehen wird. Und dennoch: Manchmal sind es gerade die absurdesten Momente, die die schönen Geschichten liefern.

a.gutgsell@engadinerpost.ch

Bündner-Glarner auf Motta Naluns

Schwingen Am 13. Juni findet oberhalb von Scuol auf Motta Naluns das Bündner Glarner Kantonalschwingfest statt. Der Anlass geht bereits im Vorfeld in die Geschichte ein: Noch nie in der Geschichte des Schwingens wurde ein Kantonalschwingfest auf über 2100 Metern Höhe durchgeführt.

Sportlich verspricht das Fest ein hochkarätiges Teilnehmerfeld, wie die Organisatoren in einer Pressemitteilung schreiben. Mit dem Maienfelder Armon Orlik ist der aktuelle Schwingerkönig dabei, zudem haben mehrere Eidgenossen ihre Teilnahme zugesagt. Damit wird der Anlass zu einem der ersten grossen Kräftemessen der neuen Saison.

Für die Durchführung sind rund 300 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Erwartet werden etwa 130 Schwinger sowie rund 3000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Neben dem Wettkampf gehören auch traditionelle Elemente wie die Lebendpreise zum Programm. Am Folgetag steht ein Nachwuchsschwingfest auf dem Plan.

Bündner Glarner Schwingfest Scuol

WETTERLAGE

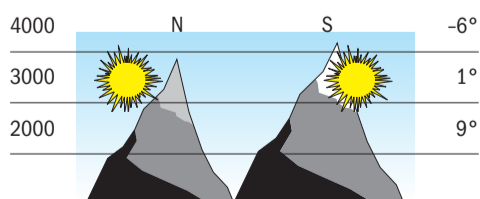
Ein ausgedehntes Hoch liegt über Mitteleuropa und bewegt sich mit seinem Zentrum in Richtung Südosteuropa, es bestimmt das Wettergeschehen im Alpenraum. Hinzu gesellt sich zunehmend wärmere Luft aus Südwesteuropa, wobei schon bald Südfohn in den Alpen aufleben wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Noch einmal stabiles und weitgehend makellos schönes Wetter! Der Vormittag beschert uns wiederum verbreitet strahlenden Sonnenschein. Nachmittags bilden sich vereinzelt Haufenwölkchen, und es tauchen hohe Schleierwolken auf. Die Haufenwölkchen wird es mit der Tageserwärmung vor allem an der Grenze zu Italien geben. Morgen Sonntag ziehen vermehrt hohe und mittelhohe Wolkenfelder durch und dämpfen den Sonnenschein. Es bleibt aber in Summe weiterhin angenehm warm.

BERGWETTER

Die hochliegenden Schleierwolken markieren eine hochreichende Erwärmung. Die Frostgrenze liegt an diesem Wochenende bei ca. 3000 Metern. Die Wetterbedingungen im Hochgebirge sind vor allem am Samstag noch nahezu perfekt, am Sonntag legt föhniger Südwind deutlich an Stärke zu.



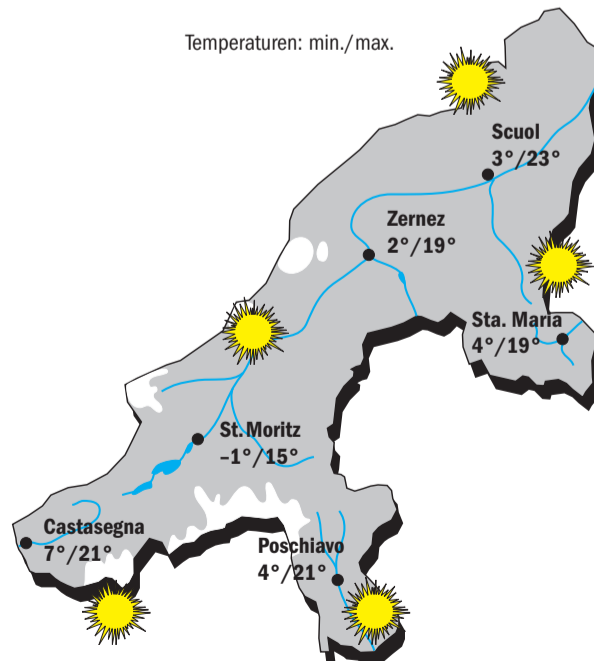
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	2°	Sta. Maria (1390 m)	2°
Corvatsch (3315 m)	-3°	Buffalora (1970 m)	-3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 23	5 19	6 16

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
0 13	2 10	2 9

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA